

## Erweiterungsbau LAV-Eisturm Malbun 2016

«DIZZY WING WALL»





Das Sportgeschäft für die ganze Familie!

Besuchen Sie uns in unserem neuen Ladenlokal an der St. Luzistrasse 18 in Eschen. Wir bieten weiterhin 10% Rabatt für die Mitglieder des Liechtensteinischen Alpenvereins!

St. Luzistrasse 18  
9492 Eschen  
Tel: 373 54 00  
Öffnungszeiten:  
Mo-Fr: 9-11:30 & 13:30-18  
Sa: 9-14

MayCla  
Sport AG

**Erweiterungsbau**  
**LAV-Eisturm Malbun 2016**  
«DIZZY WING WALL»



LIECHTENSTEINER  
ALPENVEREIN

**Herausgeber:**

Liechtensteiner Alpenverein

Steinegerta 26, FL-9494, Schaan

T +423 232 98 12, F +423 232 98 13

info@alpenverein.li, www.alpenverein.li

**Redaktion:**

Günther Jehle, Christian Frey,

Marianne Hoop, Berit Pietschmann

**Gestaltungsgrundlage:**

Mathias Marxer Est.

Atelier für Visuelle Gestaltung, Triesen

**Satz und Druck:**

Lampert Druckzentrum AG, Vaduz

**Präambel:**

Anstelle geschlechtsspezifischer Begriffe zu Mann / Frau werden Sachbegriffe geschlechtsneutral und ohne jegliche Diskriminierung verwendet.

**Fotos:**

Andi Batliner, Hanno Batliner, Armin Breu, Marianne Büchel, Hans Dürlewanger, Stefan

Eggenberger, Nicole Frick, Alois Hoop, Benjamin Giger, Klara Hagen, Marianne Hoop,

Matthäus Hoop, Liliane Komminoth-Vogt, Urs Marxer, Michaela Rehak-Beck, Rainer Spalt,

Erich Struger, Irene Wachter, Petra Wille, Alfred Willi, Ernst Wohlwend

**Umschlagbild:**

Eisturm Malbun

Foto von Nicole Frick

Ausgabe 4 / 16, 53. Jahrgang

Auflage: 1'850 Exemplare

Erscheint vierteljährlich

Redaktionsschluss Ausgabe 1/17: 26. Februar 2017

Reservationsschluss Inserate Ausgabe 1/17: 26. Februar 2017

Gedruckt auf

Umschlag: Recycling Rebello, 70 % Altpapier, FSC zertifiziert

Inhalt: Hochweiss, gestrichen matt

© 2016 Liechtensteiner Alpenverein

alle Rechte vorbehalten

# Inhalt

<b>Vereinsmitteilungen</b> von September bis November 2016	5
<b>(K)Eine «Jungfrau» in den Bergen</b> Interview mit Hans Peter Walch	11
<b>UIAA-Mitgliederversammlung</b> 15. Oktober 2016 in Brixen	15
<b>Kletterhallen-Projekt</b> aktueller Stand	16
<b>Erweiterungsbau LAV-Eisturm Malbun 2016</b> «DIZZY WING WALL»	18
<b>8. Ice Night Malbun</b> 18. Februar 2017	20
<b>Jugend und Familie</b> Berichte unserer JO	21
<b>Jugend und Familie</b> Januar bis Juni 2017	30
<b>Bergsport</b> Tourenberichte	34
<b>Bergsport</b> gesamtes Wintertourenprogramm 2017	42
<b>Skitourenwoche 2017 im Südtirol</b> Ausschreibung	45
<b>Gipfel und Sprüche</b> 30 Jahre Gipfelkreuz Jahnturm	46
<b>Wandervögel LAV-Senioren</b> Wanderberichte	50
<b>Seniorenwandertage Bergell</b> 23. bis 25. August 2016	67
<b>Seniorenwanderwoche 2017</b> vom 18. bis 25. Juni im Stubaital	69
<b>Mitgliederbewegung</b>	70

AUF SCHRITT UND TRITT ERFOLGREICH

**[ FEHR ]**  
SCHUHE + SPORT

LANDSTRASSE 107, FL-9494 SCHAAN, TEL. 232 17 16, WWW.SCHUHE.LI

**SCHUHRISCH**

Gafadura,  
Rappenstein,  
Naafkopf oder  
Alpspitz ?

für 400 km Wanderwege in  
Liechtenstein bestens  
ausgerüstet mit Schuhen von

La Sportiva  
Lowa  
Meindl  
Salomon  
Scarpa

Schuh Risch\*Landstrasse 31\*Schaan  
00423 2375900 [www.schuhrisch.li](http://www.schuhrisch.li)



Stets  
für Sie auf  
der Höhe

Fassadenbau  
Bedachungen

**martin jehle**

9494 SCHAAN · TEL.+423/232 40 31 **BEDACHUNGEN**

# Vereinsmitteilungen

September bis November 2016

Liebe Alpenvereinsmitglieder

**Allgemeines** Wieder geht ein umfangreiches Vereinsjahr zu Ende. Die Arbeit im Vorstand darf als gutes und eingespieltes Miteinander deklariert werden, was mich mit Freude erfüllt. Die zu bewältigenden Aufgaben in den verschiedenen Ressorts werden stetig umfangreicher und komplexer, trotzdem hat jedes Vorstandsmitglied sein Gebiet gut im Griff. So hat Hans Peter Walch, der im Frühjahr neu als Vizepräsident zu uns gestossen ist, mich teilweise bei Anlässen im In- und Ausland vertreten. Um ihn im Kreise der CAA-Mitgliedsverbände (Club Arc Alpin) vorzustellen, fuhren wir am 17. September gemeinsam zur Präsidenten- und Geschäftsführerkonferenz nach Innsbruck. Hans Peter hat sich bei den Sitzungen sogleich wohl gefühlt und hat auch einige Male das Wort für den LAV ergriffen. Interessierte können sich gerne über den Verband unter [www.club-arc-alpin.eu](http://www.club-arc-alpin.eu) informieren.

Der LAV hat dieses Jahr die Möglichkeit ergriffen, auch an der UIAA-Konferenz teilzunehmen. Dies aufgrund des nahe gelegenen Austragungsortes – nämlich im Südtirol. Da die UIAA (Union Internationale des Associations d'Alpinisme) eine weltumspannende Vereinigung der Alpenvereine ist, finden die jährlichen Sitzungen entsprechend auch weltweit an wechselnden Orten statt. Der LAV hat sich zur Regel gemacht, nur die Konferenzen in Europa zu besuchen (wenn möglich). In allen anderen Fällen überträgt der LAV normalerweise die Stimm-Vollmacht (nach Besprechung) auf den SAC. Da ich dieses Jahr nicht an der UIAA-Konferenz teilnehmen konnte, hat Hans Peter Walch diesen Part übernommen. Seine Eindrücke könnt ihr auf Seite 15 nachlesen.

**Kletterhalle** Die Regierung behandelt Ende November unser Kletterhallenkonzept. Leider habe ich die Ergebnisse der Sitzung vor



Caroline Egger  
[praesident@alpenverein.li](mailto:praesident@alpenverein.li)

Druckbeginn noch nicht erhalten. Über den aktuellen Stand könnt ihr euch gerne auf Seite 16 im Bericht von Thomas Rehak informieren.

**Reinhold Messner** Eine weitere Top-Grösse des Bergsteigens hat den Weg nach Liechtenstein gefunden. Reinhold Messner ist wohl einer der bekanntesten Bergsteiger und Abenteurer unserer Zeit. Als Olaf Krüger im Mai den Alpenverein anfragte, bei diesem Termin mitzuwirken, war dies für uns selbstverständlich. Der grosse SAL-Saal war ausgebucht und auch das Buch «Über Leben», welches Reinhold Messner als Grundlage für seinen Live-Vortrag diente, war bereits in der Pause ausverkauft. Zusammengefasst hat er über Folgendes gesprochen:

Wie riecht Heimat? Wie viel Freiraum braucht ein Kind? Wie überlebenswichtig sind Angst, Egoismus und Instinkt? Reinhold Messner skizziert in Etappen seinen Weg vom Südtiroler Bergbub zum grössten Abenteurer unserer Zeit, zum kampflustigen Politiker, engagierten Bauern, Wanderfreund von Managern und Politikern, zum Gründer einer einzigartigen Museumslandschaft, zum Ehemann, vierfachen Vater und Familienmenschen. In ungezählten Expeditionen hat er ausprobiert, wie Überleben funktioniert. Freimütig hält er heute Rückschau auf sieben Jahrzehnte, die schon früh von extremen Naturerlebnissen und Begegnungen mit dem Tod geprägt waren, schreibt über Ehrgeiz und Scham, Alpträume und das Altern, über Neuanfänge und über die Fähigkeit, am Ende loszulassen.

Mich hat diese Aussage von Reinhold Messner besonders berührt:

«Wir steigen nicht auf Berge, um Gipfel zu erreichen, sondern heimzukehren in eine Welt, die uns als neue Chance, als ein nochmals geschenktes Leben erscheint.»

Da dies die letzte Enzian-Ausgabe in diesem Jahr ist, möchte ich allen eine ruhige Adventszeit, ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes, unfallfreies 2017 wünschen.

Caroline Egger, Präsidentin

**Ressort Bergsport** Es ist Herbst geworden. Kurze Tage und immer längere Nächte. Die Sonnen- und Regentage wechseln sich ab. Der Föhn beteiligt sich mit Ausdauer an diesem Spiel. Anfangs November gab es bereits Schnee bis etwa 1000 m. Auch konnten die ersten kurzen Skitouren unternommen werden. Der Föhn unterbrach aber den Winteranfang und stürmt derzeit mit sehr kräftigen Böen.



Peter Frick  
Betreuung Bergsport  
bergsport@alpenverein.li

Somit muss die Ski- und Schneeschuhtourensaison noch etwas warten. Das Winterprogramm wurde an der letzten Tourenleitersitzung terminlich abgesprochen. Es freut mich, erneut ein vielfältiges Programm mit einfachen, aber auch anspruchsvollen Touren als attraktives Sitzungs-Produkt anzupreisen. Auch mehrtägige Angebote wie eine Skitourenwoche im Südtirol, ein 14-tägiger Skitouren-Aktivurlaub in den Rocky Mountains – beides organisiert von Nikolaus Frick – fehlen nicht im Programm. Sehr erfreulich sind auch die Schneeschuhtouren, welche zwischenzeitlich wieder vermehrt zum Angebot gehören. So organisiert Thomas Näf diesen Winter zusätzlich eine Zweitages-Schneeschuhtour. Ich selbst biete einen zweitägigen Einführungskurs für Skitoureneinsteiger an – bitte bis Ende Dezember anmelden. Das Programm der Genuss-Skitouren unter der Woche trumpft wieder mit schönen und vielversprechenden Touren auf.

Der Eisturm im Malbun wurde im Herbst mit einem grossen Stahlbogen erweitert. Mehrere Drytoolingrouten sind nun möglich. Mehr dazu im Bericht von Petra Wille auf Seite 18. Für die Eisrouten fehlt aktuell noch das Eis, dies sollte aber ab der nächsten grossen Kältephase kein Problem mehr sein. Anfangs Januar findet der Ice Climbing Swisscup am Eisturm Malbun statt. Und nicht zu vergessen – die 8. Ice Night Malbun geht im Februar über die Bühne. Besucher sind an beiden Anlässen herzlich willkommen!

Michaela Rehak, Ressort Jugend und Familie, hat mit ihren Leiterinnen und Leitern das Programm für 2017 zusammengestellt. Neben Familienwanderungen, Lagern, Klettern, Geistern, Outdoorcochen usw. ist auch eine Hochtour in Planung. Die ganze Bandbreite von 0 – 99 (26) Jahren ist angesprochen.

Die Seniorinnen und Senioren unternehmen ihre Wanderungen wöchentlich und das ganze Jahr hindurch. Immer am Dienstag, Don-

nerstag und Freitag sind sie unterwegs – unabhängig vom Wetter. Chapeau!

Für die kommenden Winter- und Sommersaisons konnten wieder neue Tourenleiter gefunden werden. Rainer Spalt leitet neu auch Wintertouren. Herbert Giesinger und Alois Hoop sind dem Genuss-Skitouren-Team beigetreten. Für den Sommer konnten zusätzlich Mario Frick und Alfred Willi gewonnen werden. Herzlichen Dank für eure Bereitschaft, Touren für den LAV zu leiten. Möchte es ihnen jemand gleich tun? Einfach bei Marianne im Sekretariat oder bei mir melden!

An dieser Stelle möchte ich allen herzlich danken, die sich, in welcher Form auch immer, für den Verein und die damit verbundene Kameradschaft einsetzen.

Allen Mitgliedern wünsche ich eine besinnliche Weihnachtszeit und einen erlebnisreichen Winter.

Peter Frick, Ressortleiter Bergsport



Fredy Gstöhl  
bauten@alpenverein.li

**Ressort Hütten und Wege** In den ersten Oktoberwochen war es für die Jahreszeit noch recht mild. Die Pächter und Hüttenbetreuer konnten ohne grosse Hektik die beiden Hütten winterfest machen. In der Pfälzerhütte wurde zeitnah an den Saisonschluss der Stubenboden ausgewechselt, welcher durch den Wasserschaden im Frühjahr 2016 recht in Mitleidenschaft gezogen worden war. Die Übernachtungsbilanz der Hütten-Saison 2016 zeigt sich im Vergleich zum letzten Jahr «Gott sei Dank» wieder positiver. Bleibt zu hoffen, dass dieser Trend anhalten wird. Aber auch hier heisst es «nach der Saison ist vor der Saison». So oder so – es ist, wie es ist und alle machen das BESTE daraus.

In den letzten zwei Oktoberwochen wurde die Gritschstrasse gründlich saniert. Mit rund einem Fünftel der Kosten muss sich auch der LAV daran beteiligen. Der Wegwart demontierte noch rechtzeitig ein paar exponierte Wegweiser, bevor uns in der zweiten Novemberwoche ein richtiger Wintereinbruch die kommende kältere Saison kurz schmackhaft machte und in den Bergen bis zu 50 cm Neuschnee brachte. Kaum ein paar Tage später hielt der Föhn Einzug und das Thermometer stieg bis 20°C im Rheintal.

Fredy Gstöhl, Ressortleiter Hütten und Wege

**Ressort Publikationen** In den letzten Enzian-Ausgaben haben wir aus dem Buch «Bergwelt Liechtenstein- Gipfel und Sprüche» einige markante und gut begehbare Bergspitzen unseres Landes vorgestellt. Daher sei auch nochmals auf dieses reich bebilderte Buch hingewiesen, das im Jahre 2006 im Alpenland Verlag erschienen und ebenfalls im Shop des Liechtensteiner Alpenvereins erhältlich ist.



Günther Jehle  
publikationen@alpenverein.li

Auch Gipfelkreuze kommen in die Jahre. So soll im nächsten Frühjahr das vom «Krippenverein Liechtenstein» neu aufgestellte Gipfelkreuz auf dem Augstenberg (2359 m ü. M.) eingeweiht werden, da das Vorgängerkreuz aus dem Jahr 1986 von einem Blitzeinschlag beschädigt worden war. Dort soll es dann weiterhin über unsere Berge, die Berggänger, unser Land und seine Einwohner wachen. Aus demselben Jahr stammt auch das Gipfelkreuz auf dem Jahnturm (2034 m ü. M.), das allen Wetterkapriolen zum Trotz – also dreissig Jahre lang – Stand gehalten hat. Der Name geht auf den Turnvater Jahn zurück, und die Errichtung des Bergkreuzes auf dieser steil emporragenden Bergspitze hat eine Bergsteigergruppe aus dem Unterland unter Leitung des Bergkameraden Hanno Batliner aus Mauren ausgeführt. (s.S.47) Der Jahnturm kann allerdings nur kletternd bezwungen werden und ist Kletterern mit mindestens fünfzig Meter Seil vorbehalten. In guter Erinnerung ist mir persönlich die Besteigung des Jahnturms an einem Silvestertag vor vielen Jahren bei etwa achtzig Zentimeter Neuschnee geblieben, da wir – der Vorschlag kam von dem lieben Schulkollegen Martin – oben auf dem Gipfel eine lustige Gruppe aus Mauren angetroffen haben; die Rückkehr nach Hause hatte sich dann bis in die späten Abendstunden verzögert.

Recht aktiv unterwegs sind auch die Senioren/innen im LAV. So konnten die Donnerstagswanderer am 7. September die 1600. Wanderung als Jubiläum auf der Gafadurahütte bei Anita und Konrad feiern (s.S.52). Die ehemalige Tourenleiterin Agnes Schuler hatte die Donnerstagswanderung 1984/85 erfolgreich ins Leben gerufen, und im Laufe all dieser Jahre haben die Senioren/innen – über den Daumen gerechnet – etwa 16'000 Kilometer zurückgelegt, was ungefähr einer Strecke zehnmal von Liechtenstein nach Rom und zurück gleichkäme. Wahrlich eine bravouröse Leistung. Wie ich letztlich in den Medien gelesen habe, findet das Wandern auch bei der

jüngeren Generation wieder grösseren Anklang. In einem Büchlein einer Arztpraxis habe ich den wohlgemeinten Ratschlag, den wir öfters überdenken sollten, gelesen: «Es ginge vielen besser, wenn sie mehr gingen».

Möge der Dezember-Enzian bei möglichst vielen Wander- und Bergfreunden in der Lesestube ein gutes Plätzchen finden. Allen Personen, die für die Herausgabe mitgeholfen haben, sei ein herzliches Dankeschön gesagt.

Günther Jehle, Ressortleiter Publikationen



# (K)Eine «Jungfrau» in den Bergen

Interview mit Hans Peter Walch

**Seit der HV im Mai hat der LAV zwei neue Mitglieder im Vorstand. Nachdem Enzian in der letzten Ausgabe Peter Frick vorgestellt hatte, gibt es dieses Mal Hans Peter Wach im Interview – den neuen Vizepräsidenten des Liechtensteiner Alpenvereins.**

Herr Walch, Sie sind jetzt seit einigen Monaten Vize-Präsident des LAV. Wie haben Sie sich im Amt eingerichtet?

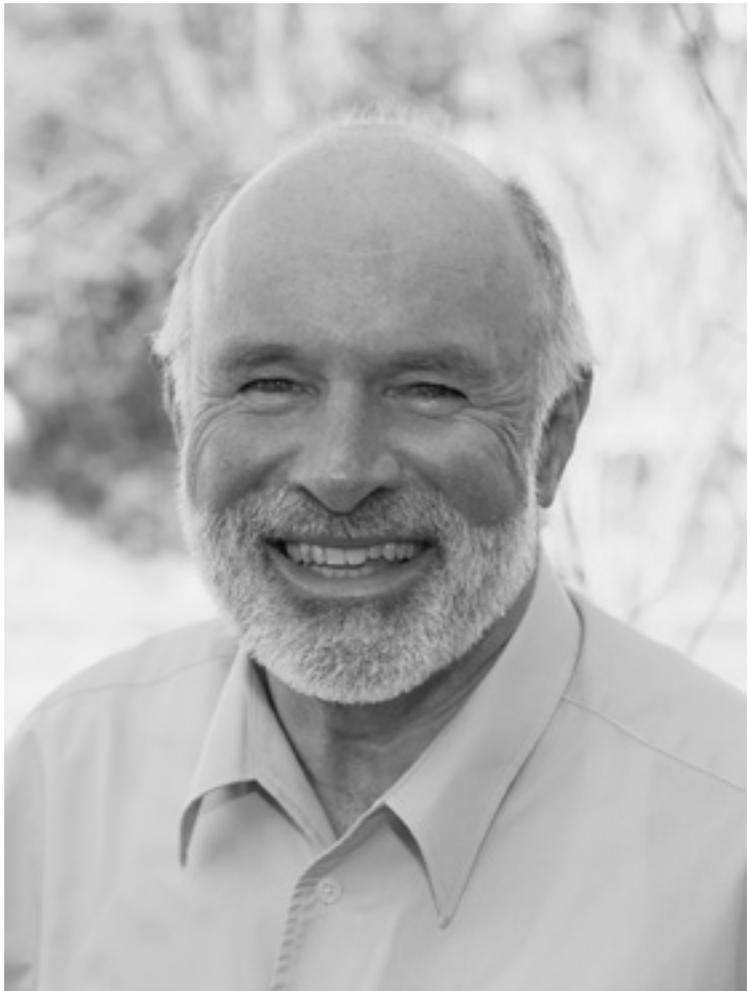
(schmunzelnd) Als ehemaliger Amtsleiter habe ich zumindest keine Berührungsgängste mehr einem Amt gegenüber! Ansonsten aber unterscheidet sich die heutige ehrenamtliche Tätigkeit doch wesentlich von meiner früheren beruflichen Tätigkeit.

Zuallererst macht der Einsitz im Vorstand des LAV richtig Freude, wohl auch deshalb, weil ich meine, Gutes nicht nur für mich selbst, sondern für die mehr als 2800 Mitglieder des LAV zu tun. Natürlich im feinen Zusammenspiel mit dem Sekretariat (Marianne), unserer Präsidentin (Caroline) und den fünf männlichen Vorstandskollegen (Günther, Peter, Guido, Fredy und Pio). So viel habe ich in meiner noch jungen Vorstandszeit bereits erfahren: es ist beträchtlich, was die Genannten für die Mitglieder auf die Beine stellen! Enzian und Bergheimat geben in fast bibliophiler Weise periodisch einen Einblick in die Geschehnisse im und rund um den LAV. Kein Wunder, findet es manches Mitglied einfach zu schade, diese Zeugen der alpinen Tätigkeiten dem Altpapier zu übergeben!

Man kennt Sie ja noch als Leiter des Ausländer- und Passamtes a.D. Nach einiger Zeit im Ruhestand haben Sie sich also parat gefühlt für neue Aufgaben? Oder anders gefragt – ist ihnen fad gewesen?

Das Leben ist ein Geben und Nehmen. Was etwas abgedroschen klingen mag, stimmt für mich bezüglich der Verbindung mit dem LAV in hohem Masse. Schon lange gehe ich in die Berge und führe seit 1979 ein «kleines Tourenbuch», aus welchem die zahllosen Be-

gegnungen sichtbar werden: J+S-Leiter-Ausbildung und Jugendlager dank Martin Jehle, viele erlebnisreiche Sommer- und Wintertouren dank fähigen und engagierten LAV-Tourenleitern und heute – fast bin ich süchtig danach – bereits etliche Donnerstagswanderungen im Kreise zahlreicher aufgestellter «älterer Semester». Da brauchte ich nicht lange Zeit zum Überlegen, als ich angefragt wurde, im Vorstand des LAV Einsitz zu nehmen, und schliesslich die GV im vergangenen Mai nichts dagegen einzuwenden hatte.



## Wo sehen Sie als Vize-Präsident vor allem ihre Aufgaben in den nächsten Jahren? Was ist Ihre Vision des LAV?

Statutengemäss vertrete ich die Präsidentin und bringe mich im Vorstandsteam ein, soweit ich dies mit meinem Wissen und meinen Erfahrungen zu leisten vermag. Kann ja sein, dass ich im Laufe meiner Tätigkeit auch mal eine vermeintlich beachtenswerte Idee haben werde, aber von einer Vision möchte ich da nicht gleich reden. Die ist mit den Statuten gegeben und findet in den Tätigkeiten aller Mitglieder reichlich Niederschlag; das genügt mir und ich fühle mich wohl! Die von Mitgliedern eingebrachten Bedürfnisse und Vorschläge, wie beispielsweise die Kletterhalle, über die zwischenzeitlich mehrfach berichtet wurde, sind oft eine Herausforderung und beschäftigen den Vorstand mehr als genug. Die von aufgestellten Pächtern geführte Gafadura- sowie die Pfälzerhütte wollen gut im Schuss gehalten werden, der Bus stets fahrbereit, um als junger Eiskletterer oder treuer Seniorenwanderer in die Berge und wieder sicher nach Hause zu gelangen. Gut möglich, dass ich im Laufe meiner Tätigkeit mehr dazu zu sagen weiss....

## Sie sind bekannt als erfahrener Berggänger. Wo liegen da ihre Vorlieben?

Bislang galt meine Begeisterung im Winter dem Skitourengehen, im Sommer Fahrradtouren, Neudeutsch dem Mountainbiken. Zwischenzeitlich – für mich noch unvorstellbar vor vier, fünf Jahren – wandere ich einfach gerne, in der Meinung und mit der Erfahrung, dass tatsächlich vieles besser geht, wenn man viel geht.

## Was fehlt nie in ihrem Rucksack, wenn Sie in den Bergen unterwegs sind?

Oh weh! Die Liste ist zu lang, um an dieser Stelle wiedergegeben zu werden. Ich trage wahrscheinlich in den Augen vieler einen zu schweren Rucksack mit mir herum, im Sommer wie im Winter; ich habe mich aber daran gewöhnt. Da schlägt vermutlich auch mein Sternzeichen, nämlich das der Jungfrau, durch. Und wiederum: ich habe nicht nur viel – aus meiner Sicht – Notwendiges, sondern damit auch ein gutes Gefühl dabei!

Aber mal ehrlich, haben Sie da vielleicht auch einen Gegenstand immer mit dabei, den Sie noch nie gebraucht haben?

Es kommt mir also nicht so vor, als dass ich Unnützes mit mir herumschleppe. Abgesehen davon, dass man ja verschiedene Dinge, die man mit sich trägt, wie etwa das Lawinenverschüttetengerät, lieber nicht gebrauchen möchte. Und diejenigen, die mich kennen, wissen auch, dass ich an praktisch jedem Hof- oder Bauernladen gerne etwas Kleines kaufe, um Leib und Seele zusammenzuhalten.

Mit wem sind Sie am liebsten unterwegs in den Bergen?

Egal, am liebsten einfach in «guter Gesellschaft», um die Freude, die eigentlich immer in der Bergwelt aufkommt, zu teilen. Wobei ich ebenfalls die Erfahrung gemacht habe und immer wieder von Neuem mache, dass Menschen, die viel und mit Musse in die Berge gehen, zutiefst zufriedene Menschen sind. Was will ich mehr?

In diesem Sinne – Allzeit Berg Heil & Danke auch an Sie für Ihr Engagement für den LAV

Interview: Berit Pietschmann

# UIAA-Mitgliederversammlung

15. Oktober 2016 in Brixen

**Seit 1959 ist der LAV Mitglied der weltumspannenden Vereinigung der Alpenvereine, so die etwas vereinfachte Übersetzung des Kürzels UIAA (Union Internationale des Associations d'Alpinisme). 1932 gegründet, gehören ihr heute 92 Vereine in 68 Ländern auf 6 Kontinenten an.**

Da dieses Jahr die Generalversammlung im vergleichsweise nahen Brixen im Südtirol stattfand, konnte der LAV für einmal wieder mit Sitz und Stimme teilnehmen; bislang vertraten meistens befreundete Vereine wie der SAC oder der ÖAV Liechtensteins Interessen.

Im Zentrum der täglichen Versammlung standen die Bestellung des Exekutivkomitees, die Rechnungslegung für das Jahr 2015/16, Budget und Geschäftsjahr 2016/17, die Verabschiedung der Strategie 2020, Geschäfte also, die in etwa auch die GV des LAV ausmachen. Die Homepage [www.theuiaa.org](http://www.theuiaa.org) gibt nicht nur über die GV im Detail Auskunft, sondern auch über die zahllosen Aktivitäten der UIAA, die sich dem Schutz der Bergwelt sowie der Förderung des Bergsports in allen Facetten verschrieben hat. Am Ende des Tages wurde Reinhold Messner, der ja vor kurzem bei uns über das Überleben referierte, als Ehrenmitglied aufgenommen, was dieser mit kernigen, um nicht zu sagen provokanten Worten zu verdanken wusste.

Längst ist den meisten in den Gebirgsregionen tätigen Akteuren bewusst, dass die Klimaveränderung und das damit verbundene Abschmelzen der Gletscher sowie der Anstieg der winterlichen Schneegrenze, mit allen Folgen, nur begrenzt von den einzelnen, direkt betroffenen Staaten gemeistert werden können; ein möglichst gemeinsames, aufeinander abgestimmtes Vorgehen ist erfolgversprechender. Daraufhin will auch die UIAA hinarbeiten, da macht die Mitgliedschaft des LAV heute mehr Sinn denn je.

Hans Peter Walch, Vizepräsident

# Kletterhallen-Projekt

aktueller Stand

## **Langsam aber stetig entwickelt sich das Projekt Kletterhalle Liechtenstein.**

Die Vorsteherkonferenz hat sich über den Sommer intensiv mit dem Projekt befasst und das Finanzierungsmodell hinterfragt und entsprechend optimiert. Neu sollen für alle Sportstättenprojekte das Land 40%, die Gemeinden 40% und die Verbände 20% der Investitionskosten tragen, wobei der Baurechtszins aus der Investition herausgerechnet und vom Verband getragen werden soll.

Damit reduzieren sich die Investitionskosten des aktuellen Kletterhallenprojekts auf CHF 4.7 Mio., was sich positiv auf den Investitionsbeitrag des LAV auswirkt, welcher somit von den ursprünglich geplanten CHF 1.106 Mio. auf CHF 0.94 Mio. reduziert wird. Neu soll der LAV einen für alle Sportstätten definierten Baurechtszins (max. 3.5 CHF/m<sup>2</sup>) an die Standortgemeinde ausrichten. Die Gemeinde übernimmt damit das Rückbaurisiko. Mit dieser von der Vorsteherkonferenz vorgeschlagenen Anpassung reduziert sich das für den LAV notwendige Investitionskapital und somit auch das Finanzrisiko. Wir danken allen Vorstehern und dem Bürgermeister für ihre geschätzte Unterstützung und freuen uns, dass das Projekt auch in der Vorsteherkonferenz auf offene Ohren gestossen ist. Das Projektteam hat sich nochmals intensiv mit der Standortfrage beschäftigt und sich schliesslich für den im Konzept am besten beurteilten Standort Schaan im alten Riet entschieden. Da der Betrieb der Kletterhalle selbsttragend sein muss, musste bei der Standortwahl besonders auf die finanziellen Aspekte geachtet werden. Wir danken der Gemeinde Schaan für den Zuspruch der Parzelle im Baurecht. Ebenso danken wir der Gemeinde Eschen für ihre stets freundliche Unterstützung. Ein Projekt dieser Dimension ist nur mit vereinten Kräften möglich. Unser Dank gilt allen, die dieses lang andauernde Projekt aktiv und passiv unterstützen.

Teilauszug aus dem Regierungsschreiben vom 22. November 2016: Das Amt für Bau und Infrastruktur wird beauftragt, den Liechtensteiner Alpenverein bei der Einreichung eines Subventionsgesuchs zu beraten und zu unterstützen.

Das Amt für Bau und Infrastruktur wird beauftragt, nach Vorliegen der vollständigen Subventionsunterlagen einen entsprechenden Bericht und Antrag zuhanden des Landtags zu erstellen. Die Behandlung des Subventionsgesuchs im Landtag ist für das erste Halbjahr 2017 geplant.

Thomas Rehak, Präsident Trägerverein Kletterhallenprojekt



# Erweiterungsbau LAV-Eisturm Malbun 2016

«DIZZY WING WALL»

Nach den Erfolgen bei der Jugend-Weltmeisterschaft in Rabenstein kehrten unsere jungen Eiskletterer voll motiviert nach Hause zurück. Remo Gstöhl, unser Eiskletterer-Coach, war nicht nur von den tollen Leistungen, sondern auch von der gewaltigen Anlage der Südtiroler sehr beeindruckt. So entstand in den Reihen des LAV der Wunsch nach einer grösseren Herausforderung beziehungsweise einem höheren Schwierigkeitsgrad beim Eisklettern in Malbun.

Das Eisturm-Bauteam diskutierte leidenschaftlich, wie die bestehende Anlage erweitert werden könnte. Schnell war man sich einig und fand in Absprache mit den Bergbahnen Malbun eine gute Lösung.

Für das Projekt schlossen sich zwanzig Freiwillige zusammen, die folgende Aufgaben übernahmen: planen, Gönner suchen, Material bestellen, Holz sägen und hobeln, malen, Routen schrauben, Bogen aufrichten – und natürlich das Klettern.

Die geschätzten Kosten der «Eisturm-Erweiterung «DIZZY WING WALL» belaufen sich auf circa CHF 18'000.–. Durch die nach wie vor intensive Gönnersuche hoffen wir, diesen Betrag begleichen zu können.

**Klettern am Eisturm** Der Liechtensteiner Alpenverein kann unter keinen Umständen für eventuelle Unfälle haftbar gemacht werden (Haftungsausschluss)!

Auskunft und Reservationen für Eisklettern für Firmen und Vereine können bei Petra Wille-Gassner unter E-Mail: [eisturm@alpenverein.li](mailto:eisturm@alpenverein.li) eingeholt werden.

**Weitere Infos auf der LAV-Homepage [www.alpenverein.li](http://www.alpenverein.li) unter der Rubrik Verein – Eisturm.**

## ERWEITERUNGS- BAU 2016

### "DIZZY WING WALL"

Polygonale Stahlkonstruktion mit Ueberhang und Dach, um zusätzliche - noch anspruchsvollere - Drytooling-Routen zu schaffen, damit unsere Profis im internationalen Eiskletter-Zirkus mithalten können.



**SAMSTAG, 18. FEBRUAR**  
TALSTATION TÄLI - HOCHEGG  
EISKLETTERDUELL FÜR JEDERMANN  
PLAUSCH- UND SPEEDWETTKAMPF

START KIDS 14.00 UHR  
MIT ANSCHLIESSENDER SIEGERFEHRUNG  
START ERWACHSENE 17.00 UHR  
MIT ANSCHLIESSENDER SIEGERFEHRUNG

**ICECLIMBING**  
**TÄLIBAR PARTY**

**ICE NIGHT**  
**2017**

**ONLINE**  
**ANMELDUNG**  
BIS 14. FEBRUAR  
[www.alpenverein.li](http://www.alpenverein.li)

**LAV** 

LICHTENSTEINER  
ALPENVEREIN



# Jugend und Familie

Berichte und Aktivitäten unserer JO



## 20. August – Slackline in Gams kein Bericht



20. August  
Slackline in Gams



20. August  
Slackline in Gams

### 3. September – Schlauchboottour mit den Buchser Pontonieren und der LAV-Jugend kein Bericht



3. September  
Schlauchboottour



3. September  
Schlauchboottour

**17. September – Bouldern in Cresciano** Wie es so üblich ist im Bouldersport, ist es nicht notwendig, morgens um sechs aufzustehen, sondern man kann einigermaßen gemütlich ausschlafen und folglich haben wir uns vor neun Uhr bei der Post in Schaan getroffen. Als Florian, Larissa, Lea, Linus, Lukas, Remo und ich uns dort versammelten, war der Grundsatzentscheid zum Ort zu fällen, weil das Wetter es mal wieder nicht gut mit uns meinte. Optionen hatten wir viele, jedoch die beste Chance auf schönes Wetter versprach das Tessin.

Mutig stiegen wir ins Auto und machten uns auf den Weg. Unsere Risikobereitschaft wurde mit einem blauen, wolkenlosen Himmel belohnt. Die Fahrt verlief reibungslos, und diejenigen, welche noch Schlaf nachzuholen hatten, nutzen dies. Um zirka zehn Uhr erreichten wir den Parkplatz in Cresciano, schnallten uns die Boulderdecken auf den Rücken und flanierten in Richtung Bouldergebiet. Zu unserem Glück gab es nur ein paar wenige andere «Problemlöser» (Boulderer), welche das Risiko eingegangen waren, und somit hatten wir völlige Narrenfreiheit bei der Boulderwahl. Das Highlight des Tages war der Boulder, den man entweder durch Geschwindigkeit, Geschicklichkeit oder eine solide Klettertechnik lösen konnte. Bei der



**17. September**  
**Bouldern in Cresciano**

Variante Geschwindigkeit muss man so schnell wie möglich auf diesen Boulder losrennen und versuchen in eine Art Balancezustand zu kommen. Bei der zweiten Variante kann man durch einen geschickten kurzen Sprung von einem Nachbarblock sich in das Problem verfrachten. Dieser Boulder fuchste vor allem Florian, der ungefähr 30 Minuten lang schreiend in Richtung Block rannte. Doch seine Hartnäckigkeit wurde belohnt, und er konnte dieses Problem erfolgreich lösen. Danach wanderten wir noch ein bisschen tiefer in den Wald, um einen weiteren, wenn auch nicht so spektakulären Boulder auszuprobieren. Wir verweilten bis zirka halb sechs im Gebiet und machten uns dann, nach erfolgreichem Zurückwandern zum Auto, wieder in Richtung Heimat auf. Summa summarum war es ein sehr gelungener Tag, der allen Freude und Spass bereitete und jedem die Hornhaut auf den Fingern nahm.

Benj

### **23. – 25. September – Erasmus + Sport-Kletterlager in Malbun**

Das Lager begann am Freitag um 17 Uhr. Als wir im JUFA Hotel angekommen waren, hatten wir wenige Minuten später die Zimmereinteilung. Zum Abendessen haben wir feine Würste grilliert. Ab 21 Uhr mussten wir bettfertig sein.



**23. September**  
**Kletterlager in**  
**Malbun**



**23. September**  
**Kletterlager in**  
**Malbun**



**23. September**  
**Kletterlager in**  
**Malbun**

Am Samstag durfte unsere Gruppe mit dem LAV-Bus zum Schollberg klettern gehen. :-) Später hatten wir eine Schaukel gebaut. Um ca. 15 Uhr fuhren wir wieder ins Malbun. Im Malbun bauten wir noch eine 90m Seilbahn, das war sehr lustig!!!!!!!!!!!!

Am Sonntag gingen wir zur Brochna Burg klettern. Die Routen waren schwieriger. Auf einmal sahen wir eine Slackline über uns.

Stefan sagte: «Wir dürfen mit der Selbstsicherung über die Slackline auf die andere Seite rüber laufen.» Die Slackline war hoch über uns: 25 Meter!!

Nach ein paar Routen klettern gingen wir wieder zum Bus und unsere Eltern holten uns in Vaduz ab.

Johanna Putzi, 10 Jahre

**5. November – Kochen am offenen Feuer** Es ist ein föhniger Tag und eine Gruppe angehender Sterneköche ist voll bepackt mit Lebensmitteln, Kochtöpfen und einigen Litern Wasser in Richtung Oberackerle in Balzers unterwegs. Dort angekommen, geht es auch gleich zur Sache: Zuerst wird das Menü besprochen und dann die Aufgaben verteilt. Die Kinder sammeln Holz fürs Feuer, Gemüse wird geschnippelt sowie Brotteig für Fladenbrote hergestellt.

Als Appetithäppchen essen wir Grillkäse mit Speck umwickelt und dazu trinken wir Tannenzweig- und Pfefferminztee. Linus und Tobias sammeln Brennnesseln und machen daraus Chips. Obwohl ich skeptisch bin, probiere ich und tatsächlich, sie schmecken sehr gut.



**5. November  
Kochen am  
offenen Feuer**



Kurze Zeit später ist auch schon unsere Kürbis-Gurken-Suppe fertig. Wer behauptet, Kürbis und Gurke passten nicht zusammen, liegt falsch. Wir essen den ganzen Topf leer. Als Hauptgang erwarten uns eine Wurströsti sowie Thaireis mit Gemüse an Kokosmilch.

Langsam dunkelt es ein und die Stimmung um die Feuerstelle wird so richtig «heimelig». Bei gutem Wein erzählen sich die Grossen Geschichten aus den Sandkastenzeiten, während die Kinder «verstecketis» und «fangetis» spielen. Als krönenden Abschluss gibt es «Öpfelküachle mit Vanillesauce».

Die Zeit vergeht viel zu schnell und gegen 20.30 Uhr ist ein gemütlicher Tag am Lagerfeuer mit vielen tollen Gesprächen und müden Kindern zu Ende. Ich freue mich schon auf nächstes Jahr, denn ich bin wieder mit dabei!

Christine Ballweber

**19. November 2016 – Geisternacht** Wir sind am Samstag an die Geisternacht gegangen. Es war sehr lustig, manchmal ist man auch erschrocken. Am Schluss gab es noch feine Gersten- und Gulaschsuppe. Wir waren als erstes fertig.

Hans Jäger (10 J.)



**19. November**  
**Geisternacht**



**19. November**  
**Geisternacht**

**Bouldertraining von September bis November 2016** Eine kleine Gruppe motivierter Boulderer traf sich an elf Mittwochabenden in der Boulderhalle Sparta in Buchs zum Bouldertraining. Anfangs hiess es vonseiten der Kids: Diese oder jene Route ist schlichtweg zu schwierig. Im Laufe des Trainings stellten sie teils verwundert fest: In mir steckt doch einiges mehr als vermutet! Es hat mir richtig Spass gemacht, mitzuerleben, wie die jungen Boulderer von Training zu Training Fortschritte gemacht haben. Gerne bedanke ich mich an dieser Stelle bei Beni und Amira für ihre Hilfe, bei den Eltern für das Vertrauen und bei den motivierten Kids für die Teilnahme. Ihr wart toll!  
Stefan Eggenberger



**Bouldertraining  
von September bis  
November 2016**



**Bouldertraining  
von September bis  
November 2016**



# Jugend- und Familienprogramm 2017

Januar bis Juni 2017

Datum	Aktivität / Tour (Anmeldung)	Zielgruppe	Anforderungen	Organisation / Auskunft
Sa, 7. Jan.	3. Open Swiss ICE Climbing Cup in Malbun	Kategorie: U18, Elite, Plausch (ohne Finale)	Startgeld	Silvan Schüpbach SAC silvan.schuepbach@hotmail.com
Mo, 16./23./30. Jan.	Kletterkurs für Eltern mit Bergführer	Eltern	Keine	Stefan Eggenberger +41 78 722 03 34, stefan_eggenb@bluewin.ch
Sa/So, 21./22. Jan.	Ausbildung für Skitouren	Ab 16 Jahren	Abseits der Piste fahren können, Kondition für 1000 Hm und 3½ Std.	Peter Frick peter.frick@adon.li
Sa, 28. Jan.	Kletterhalle Uster	Alle	Selbständiges Klettern	Stefan Eggenberger +41 78 722 03 34, stefan_eggenb@bluewin.ch
Do – So, 2. – 5. Feb.	Eisklettern Gletscher- fälle in Safien <b>Auch einzelne Tage möglich!</b>	Ab 16 Jahren	Mut zum Vorstieg, Kenntnisse zum Schrauben setzen, Seilhand- habung und Sicherungstechnik	Peter Frick peter.frick@adon.li
So, 12. Feb.	Schneeschuhspass	8 – 12 Jahre	Freude an der Bewegung und am Schnee	Michaela und Thomas +41 79 355 57 10, jugend@alpenverein.li
Sa, 18. Feb.	8. Ice-Night Plausch-Eiskletter- wettkampf	Alle	Feste Bergschuhe oder Skischuhe (keine Snowboardboots) Eisklettermaterial wird zur Verfügung gestellt.	Nicole Frick +41 79 321 45 26, nicole.frick@local-design.li
Fr, 3. März	Abendskitour in Malbun	12 – 26 Jahre	Kondition für ca. 1½ Std. Aufstieg	Michaela Rehak-Beck +41 79 355 57 10, jugend@alpenverein.li
Sa, 11. März	Boulderhalle Buchs (nachmittags)	12 – 16 Jahre	Freude am Bouldern	Stefan Eggenberger +41 78 722 03 34, stefan_eggenb@bluewin.ch
Sa, 11./18. März und 1. April	Kletterkurs in Sargans Anfänger/Fortgeschrittene (vormittags)	8 – 26 Jahre	Keine Maximal 10 Teilnehmer	Stefan Eggenberger +41 78 722 03 34, stefan_eggenb@bluewin.ch
So, 26. März	Skitour in der Region	16 – 26 Jahre	Kondition für ca. 2 – 3 Std. Aufstieg	Michaela Rehak-Beck +41 79 355 57 10, jugend@alpenverein.li
Di, 18. April bis Do, 20. April	Frühlingskitouren mit Bergführer	Familien mit sportlichen Kinder ab 10 Jahren	Gute bis sehr gute Skifahrer, Aufstieg bis 1000 Hm mit Ski und Fellen	Urs Marxer +423 792 23 90, klettern@alpenverein.li
Sa, 29. April	Klettern in Halle	Alle	Selbständiges Klettern	Stefan Eggenberger +41 78 722 03 34, stefan_eggenb@bluewin.ch

<b>Datum</b>	<b>Aktivität/ Tour (Anmeldung)</b>	<b>Zielgruppe</b>	<b>Anforderungen</b>	<b>Organisation / Auskunft</b>
So, 6. Mai	Nothilfe im Bergsport für die LAV-Jugend mit dem Samariterverein Triesen	8 – 26 Jahre (in Gruppen)	Keine Anmeldung bis 13. April	Michaela Rehak-Beck +41 79 355 57 10, jugend@alpenverein.li
So, 7. Mai	Wing für Life World Run in Olten Lauf für die, die nicht mehr laufen können	16 – 99 Jahre	Alle – vom Spaziergänger bis zum Proflläufer Motto: wir laufen für alle, die nicht laufen können Anmeldung bis 12. April	Sarah Hundert, Roland Gassner und Patrik Beck +41 79 661 59 22, sarah_hundert@hotmail.com
Fr, 19. Mai	Hauptversammlung Gemeindesaal Ruggell	Alle	Keine	Marianne Hoop, LAV-Sekretariat +423 232 98 12, info@alpenverein.li
Sa, 20. Mai	Vertikaler Tanz	8 – 26 Jahre	Freude an der Bewegung	Tamara Kaufmann +49 172 511 63 71, info@tamarakaufmann.com
So, 21. Mai	Lida – kleinster Klettersteig	Alle Kinder ab 6 Jahren	Schwindelfreiheit Gute Bergschuhe	Petra Wille +41 79 129 55 74, petrawille@adon.li Michael Konzett, +41 77 470 32 72
Do, 25. Mai bis So, 28. Mai	Auffahrtslager	8 – 26 Jahre	Freude am Klettern Anmeldung bis 9. Mai	Urs, Xenia und Stefan +423 792 23 90, klettern@alpenverein.li
Do, 1. Juni	Material Workshop (abends) mit Bergführer	Alle	Keine	Michaela Rehak-Beck +41 79 355 57 10, jugend@alpenverein.li
Sa, 3. Juni	Nachmittagswanderung auf die Gafadura	Alle	Keine	Maja Nägele +423 392 32 58, m.naegele@powersurf.li
Sa, 3. Juni bis Mo, 5. Juni	Pfingstlager Ringelspitzhütte	8 – 26 Jahre	Freude am Klettern und Wandern	Urs Marxer +423 792 23 90, klettern@alpenverein.li
Fr, 16. Juni bis So, 18. Juni	Ausbildung Mehrseillängen im Tessin mit Bergführer	Eltern mit Kindern	Klettererfahrung Anmeldung bis 29. Mai	Stefan Eggenberger +41 78 722 03 34 stefan_eggenb@bluewin.ch
Sa, 24. Juni	Höhlenforschung im Alpengebiet	8 – 16 Jahre	Keine	Michaela und Christoph +41 79 355 57 10, jugend@alpenverein.li
So, 25. Juni	Familienwanderung von Masescha zum Wildschloss mit anschliessendem Grillen	Alle	Keine	Manuela und Roger Schädler +41 79 639 11 79, roger.schaedler@adon.li



**«Winterimpression»  
von Alois Hoop**

## Klettertraining 2017

Datum	Aktivität/Tour	Zielgruppe	Anforderungen	Organisation/ Auskunft
montags 20.30 bis 22.00 Uhr <sup>1</sup>	Klettertraining ohne Aufsicht Schulzentrum Unterland, Eschen	Alle	Selbstständiges Klettern	LAV Geschäftsstelle +423 232 98 12, info@alpenverein.li
montags 19.30 bis 21.00 Uhr (Januar bis Februar)	Eisklettern am Eisturm in Malbun	Alle Interessierten	Selbstständiges Klettern (eigenes Klettermaterial, Steigeisen und Helm mit- bringen! Eisgeräte vorhanden)	Silvio Wille +423 384 33 01, eisturm@alpenverein.li
* mittwochs 19.00 bis 20.30 Uhr <sup>1</sup>	Klettertraining Schulzentrum Unterland, Eschen	6 – 12 Jahre	Keine	Daniel Schreiber +423 792 19 47, schreibershome@dsl.li
freitags 19.00 bis 20.30 Uhr <sup>1</sup>	Klettertraining Schulzentrum Unterland, Eschen	6 – 12 Jahre	Keine	Stefan Eggenberger +41 78 722 03 34, stefan_eggenb@bluewin.ch
samstags 18.30 bis 21.00 Uhr <sup>1</sup>	Klettertraining ohne Aufsicht Schulzentrum Mühleholz II, Vaduz	Alle	Selbstständiges Klettern	LAV Geschäftsstelle +423 232 98 12, info@alpenverein.li

\* Von Mai bis September findet das Training bei guter Witterung draussen statt -> weitere Infos siehe Homepage

<sup>1</sup> Ausgenommen Schulferien und Feiertage

Änderungen vorbehalten!

Anmeldefrist beachten!

Versicherung ist Sache des Teilnehmers!

**Weitere Details** zu den einzelnen Aktivitäten findet ihr im Internet unter [www.alpenverein.li](http://www.alpenverein.li) > PROGRAMM > Jugend und Familie und immer donnerstags in den Landeszeitungen unter der Rubrik Alpenverein.

**Material/Ausrüstung** ist Sache des Teilnehmers. Fehlendes Material kann bei den Leitern nach Absprache ausgeliehen werden.



# Bergsport

Tourenberichte

**27. August – Tour auf den Zitterklapfen** Der Zitterklapfen (2403 m) ist ein markanter, zwei Kilometer langer Gipfelgrat in der Nordhälfte des Lechquellengebirges. Der Name stammt angeblich vom Schwanken der dünnen Wetterbäume, Klapfen heisst Felskopf, so sagt es Wikipedia.

Um 6 Uhr morgens hat sich die Gruppe von vier Teilnehmern in Ruggell getroffen. Auf der Fahrt in den Bregenzer Wald ist dann noch ein fünfter Bergkamerad zugestiegen. Mit der Autofahrt bis Bodenvorsäss/Bergkristallhütte (mautpflichtig) konnte die Tour verkürzt werden.

Wir starteten gegen 7:30 Uhr beim Bodenvorsäss. Der Weg ging zuerst angenehm an Alpweiden vorbei und wurde dann rasch steiler. Nach etwa eineinhalb Stunden Wanderung änderte sich das Gelände und der Zustieg setzte sich auf felsigem Untergrund und im Schotter fort. Dieser Abschnitt zog sich eine weitere halbe Stunde bis an den Felsfuss hin. Ab hier ging es in den Fels – zuerst an einer



**27. August**  
**Tour auf den**  
**Zitterklapfen**

kurzen Felsleiste entlang, dann mit klettersteigähnlichem Charakter durch die Felswand bis auf den Grat. Vom Grat aus hatten wir eine herrliche Aussicht auf das Grosse Walsertal und die Rote Wand baute sich nun genau südlich vor uns auf. Der Grat verläuft nicht sehr ausgesetzt in westlicher Richtung und nach einem knappen Kilometer erreichten wir den 2403 Meter hohen Gipfel.

Bei einer ausgiebigen Rast hatten wir Sicht auf das gesamte Lechquellengebirge im Süden, hier unter anderem auf den Misthau- fen, die Rote Wand, die Braunarlspitze, im Westen auf den Alpstein und im Norden und Osten auf Teile des Bregenzerwaldes und die Allgäuer Alpen. Den Rückweg traten wir auf dem gleichen Weg an.



**27. August**  
**Tour auf den**  
**Zitterklapfen**

Da uns dieser Sommer als eher unbeständig und verregnet in Erinnerung bleiben wird, hatten wir ausgesprochenes Wetterglück, denn es war das erste Mal in diesem Sommer, dass wir eine stabile Wetterphase von mehr als vier Tagen erwischten. Diese T5-Tour konnte dank den guten Wetterbedingungen und der umsichtigen Leitung von Rainer Spalt gemäss Ausschreibung und ohne Zwischenfälle durchgeführt werden. Herzlichen Dank.

Auf der Bergkristallhütte, deren Besuch sich allein schon wegen dem humorvollen Wirt gelohnt hat, genehmigten wir uns zum Schluss das verdiente Bier.

Jules Ospelt

**4. September – Piz Fess 2880m und Piz Riein 2762m** Knallhart mussten wir noch im Dunkeln aufstehen, um rechtzeitig um 6.30 Uhr in Balzers abzufahren. Nach einer Stunde Fahrzeit kamen wir gutgelaunt in Tenna (1642m) im Safiental an. Hinauf ging es steil! Nicht alle konnten noch viel erzählen, der Atem ging aber nur einer fast aus (...aber beim Abstieg ging es ihr auch wieder gut mit dem vielen Reden).

Die Aussicht auf dem Gipfel entschädigte uns für die Strapazen. Wir hatten einen tollen Rundumblick: auf Martinsloch, Sardona, Seg-



**4. September**  
**Piz Fess**

nes, Tödi, Lenzerhorn, Stätzerhorn, Alphorn und viele andere Hörner!  
Ein Ehemann nahm zur Kenntnis, dass seine Frau einen Gipfelkuss vom Hund bekam...

Im steinigen Gelände ging es kurz abwärts, um den nächsten Aufstieg zum Piz Riein zu bewältigen. Wunderschöner Ausblick! Wir haben's geschafft!

In schnellem Schritt ging es nun zurück zum Auto. Auf dem Rückweg bedauerten die Frauen, dass der Weg zu weit weg von der Alphütte führte, um den langhaarigen attraktiven Hirten genauer betrachten zu können...

Zurück in Tenna noch einen Blick in die schöne Kappelle und weiter ins Restaurant. In gemütlicher Runde liessen wir es bei viel Gelächter ausklingen.

Danke Michaela und ihrem Gemahl für die tolle Führung!  
Gruppenbericht aus dem Brunnenhof Valendas



25. September  
Piz d'Err



4. September  
Piz d'Err

**25. September – Piz d'Err, 3378 m** Am Sonntagmorgen brechen wir zu sieb in Schaan auf, fahren südwärts nach Mulegns und hinauf zum Parkplatz etwas unterhalb der Alp Flix. Bei eisigen Temperaturen geht es los Richtung Alp Flix. Dort zweigen wir auf den eigentlichen Wanderweg ab und folgen diesem. Schon bald verlassen wir ihn wieder und halten uns weiter links in Richtung Tellers Dafora. Als wir bei einem wunderschönen, kleinen See ankommen, fängt die steile Geröllhalde an. Teilweise mühsam sucht sich jeder seinen eigenen Weg bis hoch zum Grat, wo wir eine längere Pause einlegen. Von dort queren wir vorsichtig hinüber zum Einstieg in das Schneecouloir, wo wir die Steigeisen anziehen. Am Ende des steilen Couloirs scheint uns zum ersten Mal die Sonne ins Gesicht. Wir überqueren nun den kleinen Gletscher und steigen den felsigen Gipfelaufbau hinauf. Am Gipfel erwartet uns eine herrliche Aussicht mit zahlreichen markanten Bergen wie Ortler, Berninagruppe, Finsteraarhorn und Tödi. Der Abstieg erfolgt auf der Südseite über die Tellers Davains. In den steilen Geröllhängen ist

ein markierter Weg kaum auszumachen und volle Konzentration ist geboten. Schlussendlich erreichen wir alle gesund und munter die Alp, wo wir den Tag mit einem kühlen Getränk ausklingen liessen.

Andi

**16. Oktober – Altmann via Ostgrat** Am Sonntagmorgen früh sind wir in Wildhaus gestartet. Nach einer langen Wanderung über die Teselalp und den Chreialppass erreichten wir den Einstieg der Altmann-Ostgratrouten, wo wir etliche Steinböcke hautnah beobachten konnten. Nach einer Pause kletterten wir in drei Zweierseilschaften sieben Seillängen bis fast auf den Gipfel. Nach einer kurzen Traverse ohne Seil erreichten wir das Kreuz. Während wir unser Mittagessen assen, genossen wir die wolkenlose Aussicht. Anschliessend seilten wir auf den Grat ab. Statt den herkömmlichen Weg zu nehmen, gönnten wir uns eine lange Rutschpartie über das Geröllfeld, um abzukürzen. Auf der Terrasse der Zwinglipasshütte stärkten wir uns mit einem Getränk. Der restliche Abstieg zog sich in die Länge. Wir danken Urs für die kompetent geleitete Tour an diesem wunderbaren, warmen und sonnigen Herbsttag.

Lea (16), Anna (14)



16. Oktober  
Altmann via Ostgrat

**Ergänzung der «Grossen»** Wir gratulieren den beiden Teenagern zur erfolgreichen Besteigung. Es war eine recht lange Tour und auch den Vorstieg beim Klettern, Standbau usw. haben sie gut gemacht.

**16. Oktober – Saminatalwanderung** Bei wunderschönem Herbstwetter starteten vier Wanderfreunde beim Tunnel Steg ins Saminatal. Bis zur Staatsgrenze beim Falleck folgt der Weg immer der linken Talseite und man steigt über zehnmal steil in den Bergwald hinauf und geht dann wieder zum Bach hinunter. Es gibt auch einige Stellen, die mit Seilen gesichert sind oder über Holzstege überwunden werden. Nach der gemütlichen Mittagsrast beim Falleck ging es über die Naturstrasse direkt am Saminabach weiter. Nun liess die Sonne die bunten Herbstfarben der Bäume und Gräser leuchten. Besonders auffällig sind die vielen glatten Granitblöcke im Bachbett, welche an-



**16. Oktober**  
**Saminatalwanderung**



**16. Oktober**

**Saminatalwanderung**

geblich vom Illgletscher vor Jahrtausenden dort abgelagert wurden. Da es in Amerlügen leider kein Gasthaus mehr gibt, wurde noch ein Trinkhock in Feldkirch gemacht. Ein Dankeschön geht an Christian Sele für das Organisieren der eindrucklichen Wanderung.  
Eugen Hasler

# Gesamtes Wintertourenprogramm 2017

von Januar bis Mai 2017

Nr.	Datum	Ziel und Ausgangspunkt	Schwierigkeitsskala CH = gemäss SAC Führer	Tourenleiter	Anmeldung
1	6. Jan.	Schönberg 2104 m ab Malbun	leichte Skitour 650 Hm	Urs Marxer, +423 792 23 90 klettern@alpenverein.li	Ausschreibung auf Homepage/in Zeitung
2	7. Jan.	Lawinerverschütteten- suchgerät (LVS) Übung Malbun	vormittags ab 10.00 Uhr	Bergrettung Liechtenstein (BRL)	Keine Anmeldung notwendig! Ausschreibung auf Homepage/in Zeitung
3	7. Jan.	Swiss Ice Climbing Cup in Malbun	Alle Eiskletterfans von Amateur bis Profi	SAC	Anmeldung beim SAC Startgeld
4	8. Jan.	Selamatt-Frürseltal 2034 m ab Alt St. Johann	Schneeschuhtour WT2 700 Hm	Peter Frick, +423 384 28 05 peter.frick@adon.li	Ausschreibung auf Homepage/in Zeitung
5	15. Jan.	Stockberg 1781 m Stein/Toggenburg	leicht 950 Hm	Friedo Pelger +423 787 40 50 friedo.pelger@adon.li	Ausschreibung auf Homepage/in Zeitung
6	21./22. Jan.	Je nach Schneelage	Einsteiger-Skitourenkurs	Peter Frick, +423 384 28 05 peter.frick@adon.li	Anmeldung bis 30.12.2016 bei Peter
7	29. Jan.	Eggberg 2202 m ab St. Antönien	Schneeschuhtour WT2 750 Hm	Thomas Näf +41 79 291 57 80	Ausschreibung auf Homepage/in Zeitung
8	2. – 5. Feb.	Gletscherfälle im Safiental GR	Eisklettertag für geübte Eiskletterer Auch einzelne Tage möglich	Peter Frick, +423 384 28 05 peter.frick@adon.li	Anmeldung bis 09.01.2017 bei Peter Frick
9	5. Feb.	Mattjisch Horn 2460 m ab Langwies GR	wenig schwierig 1090 Hm	Michael Konzett +423 384 10 00 touren@alpenverein.li	Ausschreibung auf Homepage/in Zeitung
10	12. Feb.	Güntlespitze 2092 m ab Hopfren/Bregenzerwald	wenig schwierig 1100 Hm	Eugen Büchel +423 373 26 94	Ausschreibung auf Homepage/in Zeitung
11	12. Feb.	Chimmispitz 1813 m ab St. Margrethenberg ob Pfäfers	Schneeschuhtour WT3 800 Hm	Peter Frick +423 384 28 05 peter.frick@adon.li	Ausschreibung auf Homepage/in Zeitung
12	18. Feb.	8. Ice-Night Malbun		Petra Wille +41 79 129 55 74 eisturm@alpenverein.li	Ausschreibung auf Homepage/in Zeitung
13	19. Feb.	Misthauen 2436 m ab Buchboden (Gr. Walsertal)	ziemlich schwierig 1500 Hm	Patrick Wohlwend +41 32 512 54 81	Ausschreibung auf Homepage/in Zeitung
14	25. Feb.	Piz Lad 2665 m ab St. Martin	wenig schwierig 1330 Hm	Rainer Spalt +41 78 904 58 50 spalt.rainer@adon.li	Ausschreibung auf Homepage/in Zeitung
15	26. Feb.	Flügenspitz 1661 m ab Arvenbüel (Amden)	Schneeschuhtour WT2 530 Hm	Thomas Näf +41 79 291 57 80	Ausschreibung auf Homepage/in Zeitung
16	5. März	Piz Scalotta 2992 m ab Bivio	wenig schwierig 1250 Hm	Urs Marxer, +423 792 23 90 klettern@alpenverein.li	Ausschreibung auf Homepage/in Zeitung

<b>Nr.</b>	<b>Datum</b>	<b>Ziel und Ausgangspunkt</b>	<b>Schwierigkeitsskala CH = gemäss SAC Führer</b>	<b>Tourenleiter</b>	<b>Anmeldung</b>
17	12. März	Grosser Chärpf 2794 m ab Elm GL	ziemlich schwierig 1500 Hm	Georg Frick und Axel Wachter +41 78 868 53 71	Ausschreibung auf Homepage/in Zeitung
18	12.–18. März	Skitourenwoche im Südtirol	div. Skitouren für unterschiedliche Stärke- klassen	Organisation: Nikolaus Frick +423 232 06 09	Anmeldung bis 15.01.2017 bei Nikolaus
19	18./19. März	Jenatsch Hütte 2652 m ab La Veduta, retour am nächsten Tag	Schneeschuhtour WT3 930 Hm	Thomas Näf +41 79 291 57 80	Anmeldung bis 12.03.2017 bei Thomas
20	19. März	Rotrührer 2462 m ab Weisstannen	schwierig 1470 Hm	Michael Konzett +423 384 10 00 touren@alpenverein.li	Ausschreibung auf Homepage/in Zeitung
21	26. März	Sassauna 2307 m ab Fanas	wenig schwierig 1500 Hm	Wolfgang Kunkel +423 392 40 07 oder +41 79 243 08 15	Ausschreibung auf Homepage/in Zeitung
22	29. Apr. – 1. Mai	Skihochtouren ob Läntahütte, Vals	ziemlich schwierig 1200 – 1500 Hm	Peter Frick, +423 384 28 05 peter.frick@adon.li	Anmeldung bis 12.04.2017 bei Peter
23	22. Apr. – 6. Mai	Skitouren in den Rocky Mountains	Abenteuerlust Kondition für 5 – 7 Std. 1000/1500 Hm	Organisation: Nikolaus Frick +423 232 06 09 nikolaus.frick@highspeed.li	Anmeldung bis 15.01.2017 bei Nikolaus
	19. Mai	LAV-Hauptversammlung in Ruggell			keine Anmeldung notwendig

## Klettertraining 2017

<b>Datum</b>	<b>Aktivität/Tour</b>	<b>Zielgruppe</b>	<b>Anforderungen</b>	<b>Anmeldung</b>	<b>Organisation/ Auskunft</b>
montags 20.30 bis 22.00 Uhr (ausgenommen Schulferien)	Klettertraining ohne Aufsicht Schulzentrum Unterland Eschen	alle Interessierten	selbstständiges Klettern	keine	LAV-Büro +423 232 98 12, info@alpenverein.li
montags 19.30 bis 21.00 Uhr (Januar und Februar)	Eisklettern am Eisturm in Malbun	alle Interessierten	selbstständiges Klettern (eigenes Klettermaterial, Steigeisen, und Helm mit- bringen! Eisgeräte vorhanden)	keine	Silvio Wille +423 384 33 01, eisturm@alpenverein.li
samstags 19.00 bis 21.00 Uhr (ausgenommen Schulferien)	Klettertraining ohne Aufsicht Schulzentrum Mühleholz II Vaduz	alle Interessierten	selbstständiges Klettern	keine	LAV-Büro +423 232 98 12, info@alpenverein.li

## Genusstouren unter der Woche

Nr.	Datum	Ziel und Ausgangspunkt	* Schwierigkeitsskala CH = gemäss SAC Führer	Tourenleiter	Voranmeldung bitte beachten!
1	Wo 3	Fadeuer 2058 m ab Furma Hinterberg	leicht 650 Hm	Peter Mündle +423 373 47 15	Ausschreibung auf Homepage/in Zeitung
2	Wo 4	Kamor 1751 m ab Brülisau	leicht 830 Hm	Helmuth Kieber +423 373 25 15	Ausschreibung auf Homepage/in Zeitung
3	Wo 5	Fulfirst 2384 m Buchser Malbun	wenig schwierig + 1015 Hm	Christian Trionfini +423 230 00 77	Ausschreibung auf Homepage/in Zeitung
4	Wo 6	Dristeihirtä 2475 m ab Safierstr. Haltestelle Mura	leicht 900 Hm	Helmuth Kieber +423 373 25 15	Ausschreibung auf Homepage/in Zeitung
5	Wo 7	Herti 1400 m ab Grabserberg	leicht 600 Hm	Martin Hasler +423 373 36 70	Ausschreibung auf Homepage/in Zeitung
6	Wo 8	Gulmen 1789 m Stein im Toggenburg	leicht – mittel 1050 Hm inkl. Gegenanstieg	Peter Mündle +423 373 47 15	Ausschreibung auf Homepage/in Zeitung
7	Wo 9	Zwölfhorn GR 2292 m ab Lohn	leicht 700 Hm	Fredy Gstöhl +423 373 47 10 oder +41 78 696 12 49	Ausschreibung auf Homepage/in Zeitung
8	Wo 10	Chapf 2043 m ab Grabs oder Studnerberg	wenig schwierig - 1500 oder 1000 Hm	Herbert Giesinger +423 373 20 17	Ausschreibung auf Homepage/in Zeitung
9	Wo 11	Hoher Freschen 2004 m	leicht 600 Hm	Hans Peter Walch +423 373 51 29	Ausschreibung auf Homepage/in Zeitung
10	Wo 12	Monte Spluga 1901 m ab Splügen	leicht 850 Hm	Helmuth Kieber +423 373 25 15	Ausschreibung auf Homepage/in Zeitung
11	Wo 13	1. Aufstieg zu Tristenkolben 2. Aufstieg Gamperfinhütte ab Chäserrugg (Bergfahrt mit Bahn)	leicht 400 Hm – 2x Auffellen	Alois Hoop +423 373 25 53	Ausschreibung auf Homepage/in Zeitung
12	Wo 14	Sentisch Horn 2827 m ab Flüela Pass-Str.	wenig schwierig 800 Hm	Christian Trionfini +423 230 00 77	Ausschreibung auf Homepage/in Zeitung

## ZU BEACHTEN! (gilt für alle Skitouren)

- Die Tourenleiter behalten sich vor, kurzfristig eine Programmänderung vorzunehmen.
- Zur Standard-Ausrüstung gehören: Lawinenschüttengerät (LVS) (kann vom LAV ausgeliehen werden), Schaufel und Sonde (können vom LAV ausgeliehen werden), Felle, Harscheisen, Apotheke, Wärmedämmung, Biwaksack, Stirnlampe, Reepschnur, Karabiner
- Evtl. zusätzliches Material wird in der Ausschreibung spezifiziert.
- \* Diese Bewertung bezieht sich ausschliesslich auf den skifahrerischen Teil der Touren.
- Die detaillierte Ausschreibung erfolgt in den Landeszeitungen, in der Regel in der Donnerstagsausgabe.
- Die Fahrtkosten mit dem LAV-Bus belaufen sich auf CHF 1.00/km, aufgeteilt durch die Anzahl Personen. Keine Fahrtkosten für Fahrer und Tourenleiter.
- Im PW beträgt der Ansatz für die Mitfahrer 20 Rappen/km.
- Versicherung ist Sache des Teilnehmers.

# Skitourenwoche 2017 im Südtirol vom 12. bis 18. März 2017

Ausschreibung

Die Alpenvereins-Skitourenwoche 2017 führt uns in das **Val di Fassa und die Marmolata**. Zwischen den bizarren Felsen der Rosengarten-, der Ombretta-, der Valacia- und der Latemargruppe gibt es unglaublich schöne, wilde und unbekannte Skitouren.

Die Marmolata ist mit 3343 m der höchste Berg der Dolomiten. Auf der Südseite fällt sie mit einer steilen Felswand 1000 m in die Tiefe ab. Die Nordseite bietet ideale Pulverhänge mit tollen Abfahrten.

Täglich kann zwischen 2 unterschiedlich anspruchsvollen Touren ausgewählt werden. Die Tourenleitung übernehmen zwei lokale Bergführer.

**Anforderung Plaisir** 700 bis 1100 Hm

**Anforderung Plaisir +** 900 bis 1400 Hm

In dieser Gruppe bedarf es einer besseren Kondition und einer soliden Aufstiegs- und Abfahrtstechnik.

**Ausrüstung**

Komplette Skitourenausrüstung  
Sicherheitsausrüstung (LVS-Gerät, Sonde, Schaufel)

**Unterkunft**

Hotel Pie di Bosco mit Spa-Bereich in Moena

**Teilnehmeranzahl**

16 Personen

**Kosten**

6 x Halbpension plus 5 x Bergführer	840 CHF
Fahrkosten für die ganze Woche	150 CHF
(Einzelzimmerzuschlag	70 CHF)

**Anmeldung / Auskunft** Ab sofort bei Nikolaus Frick, Vaduz

**Telefon** +423 232 06 09

**E-Mail** nikolaus.frick@highspeed.li

**Anmeldeschluss**

22. Januar 2017

## Hütten- und Gipfelbücher

Hütten- und Gipfelbücher erzählen Geschichten und sprechen eine eigene Sprache

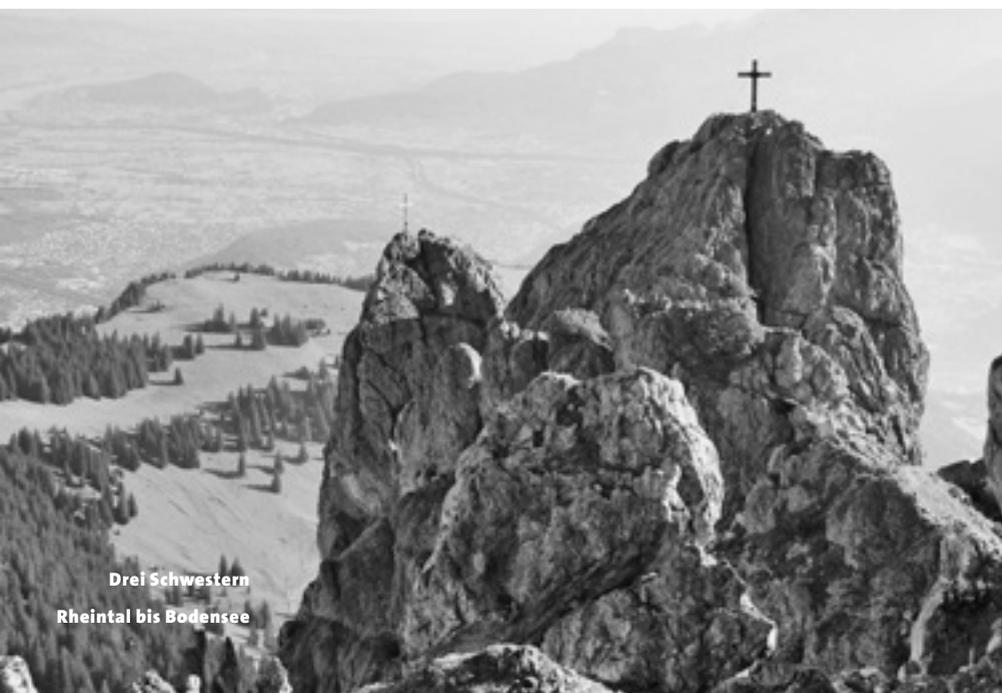
### Zitate aus «Bergwelt Liechtenstein»

**Jahnturm, 2034 m ü. M.**

**Gemeinde** Planken

**Beschreibung** Der Jahnturm wird weder im Namenbuch noch in der Landeskarte erwähnt. Der Name geht auf den Turnvater Jahn zurück. Im «Alpenvereinsführer Rätikon» (Faig 1974) wird der Gipfel als «Kleine Schwester» bezeichnet.

**Gipfelkreuz** 1986 von Hanno Batliner aufgestellt.



Drei Schwestern  
Rheintal bis Bodensee

Der Fels ist hart. Wäre er weich,  
würde er immer runterfallen.  
(alte Kletterphilosophie aus China)

Wer im Tal bleibt, sieht nicht  
die andere Seite des Berges.

Hier in dieser Welt-Natur  
siehst du Gottes Allmacht nur.  
Willst du ihn noch grösser sehen,  
bleib hier beim Kreuze stehen.

## Montage des Jahnkreuzes 1986

- Jahnkreuz 1986-2016 - 30 Jahre
- 16. August 1986, Löcher für die Kreuzbefestigung  
spitzieren, Gregor Ott u. Hanno Batliner
  - 30. August 86, Kreuzsackel eingesossen
  - 2. September 86, Mit Hans Adolph für Kreuz  
eingeweicht, im Garten von Gerhard Kieber
  - 6. September 86, die Balken werden transportiert  
zu den 3 Schwestern-Jahnturm - Jahn  
sind Ernst Senki, Gregor Ott, Hanno Batliner  
und Gerhard Kieber, der hier oben die Balken  
des Kreuzes verleiht. Anschliessend wird das  
Kreuz auf den Jahnturm gehieft und montiert!

handschriftliche  
Chronologie von  
Hanno Batliner

Kreuzinschrift - Jahr 2034. m  
Ein sichtbares Dankgebet dem Schöpfer.  
Für die vielen schönen Jahre in den Bergen  
erstellen wir hier dieses Kreuz.  
- Gregor Ott, Nendeln - Hanno Bettliner Mauern

Holzarbeit: Gerhard Kieber Mauern  
Schmiedearbeit: Sigi Gerner Eschen  
und Becksteinen  
Einweihung: Horrer Adolf Jörr Schellenberg



**Gregor Ott**  
Jahnturm, 1986



**Gerhard Kieber**  
Jahnturm, 1986



**Hanno Batliner**  
**Jahrturm, 1986**

## Wandervögel LAV-Senioren

Berichte unserer Donnerstags-, Dienstag- und Freitagswanderungen



**Die Donnerstagswanderer auf ihrer 1598. bis 1609. Wanderung. Unterwegs mit Alois Bürzle, Hans Dürlewanger, Edgar Elkuch, Günther Jehle, Walter Seger, Christian Steiner, Erich Struger, Thomas Wehrle und Helga Wolfinger.**

**25. August, Wanderung 1598 – Schönberg** Edgar begrüsst 24 Bergfreunde, darunter auch seinen Schulkameraden P. Bruno und seine Schwester Luise, herzlich zur Schönberg-Besteigung. Der Tag begann schon mit warmen Temperaturen. Nach einer kurzen Trinkpause beim Sass-Fürkli ging es über den anspruchsvollen Felsweg Richtung Schönberg. Als Aussichtspunkt hat er diesen Namen wirklich verdient. Gemeinsam genossen wir die Mittagspause, trugen uns pflichtbewusst im Gipfelbuch ein und machten noch das «obligatorische» Gruppenfoto. Kurz darauf nahmen wir den Weg übers Bergle bis nach Malbun unter die Füsse. Die Sonne «heizte» grosszügig auf uns herab. Natürlich durfte die Einkehr im Alpenhotel Vögeli nicht fehlen. Dir, Edgar, herzlichen Dank für deine tolle Führung. Bis zum nächsten Mal.

**1. September, Wanderung 1599 – Alvier** Beim Buchser Malbun auf 1371 m begrüsst Alois 22 Wanderlustige. Der Alvier mit 2341 m – unser Tagesziel – versteckte sich zeitweise in Nebelschwaden. Über die Malschüeler Alpen Unter- und Obersäss erreichten wir den Barbielergrat. Im Schlussanstieg waren wir dankbar für das kühle Lüftchen. Just zur Mittagszeit trudelten wir bei der Alvierhütte ein. Bei sehr netter und aufmerksamer Bedienung genossen wir die Mittagsrast. Auch die Hühner zu unseren Füssen kamen nicht zu kurz. Der Abstieg über Gamshalden und Cholplatz ist weiss-rot-weiss markiert, weist jedoch etliche steile Passagen auf. Dank gegenseitiger Hilfe meisterten alle diese Hürden. Bei Immalschüel trafen wir eine grosse «bunte» Ziegenherde an. Schliesslich konnten wir auf der Terrasse

des Berghauses Malbun auf die fast sechsstündige schöne Bergtour anstossen. Danke den Privatchauffeuren und dem Tourenleiter Alois.

### **7. September, Wanderung 1600 – Jubiläumswanderung zur Gafadurahütte am Mittwoch**

Günther Jehle als Senior und Vorstandsmitglied des LAV begrüßte 24 Wanderinnen und Wanderer zur Jubiläumswanderung in Vorderplanken. Agnes Schuler hatte die Donnerstagswanderung im Jahre 1984/85 erfolgreich ins Leben gerufen. Das Herbstwetter präsentierte sich jubiläumshaft und begleitete die Schar. Über Oberplanken und Schindler erreichten wir die reservierten Panoramaplätze der Gafadurahütte. Das Hüttenteam hatte bereits einen zünftigen z'Mittag vorbereitet, um die verbrauchten Kalorien zu ersetzen. Nach der genussreichen Mittagspause gab es noch ein farbiges «Föteli» der Jubiläumsgruppe, und wir starteten zum Abstieg nach Planken mit der Abschlussoption Hirschen. Vielen Dank Günther für die vielen Infos während des Aufstiegs und die schöne Wanderung.

### **15. September, Wanderung 1601**

**Route** Malbun – Tälihöhe – Pfälzerhütte

**Leitung** Alois Bürzle

**22. September, Wanderung 1602** Die Wanderung mit 27 Teilnehmern startete mittags bei der Post Balzers noch im Sommer und endete im Herbst beim Drei-Franken-Fest. Herbstbeginn war nämlich um 15.30 Uhr. Helga führte die Gruppe bei herrlichem Wetter vorbei an der Ruine Grafenberg hinauf bis Matheid und dann auf trockenen Wegen durchs Elltal hinunter zum Fest im «Züsler». Dort trafen auch die anderen Wandergruppen ein und es gab einen fröhlichen Hock im Zelt bei besonders schmackhaften Grillwürsten, Getränken und feinen Kuchen. Herzlichen Dank an Charlotte, Wisi, Margrit und Erich für die gute Bewirtung, sowie an Helga für die kompetente Wanderleitung.

### **29. September, Wanderung 1603 – Um den Mürtschenstock**

Mit dem LAV-Bus und Privatautos erreichte die 21-köpfige Wandergruppe den Parkplatz vor dem Talalpsee am Fusse des Mürtschenstocks,



Donnerstag

7. September

1600. Wanderung

Gafurahütte



den Ausgangspunkt unserer heutigen Wanderung. Das Wetter war sehr schön, aber doch schon etwas kühl, besonders im Schatten. Deshalb drängte die Gruppe gleich zum Abmarsch. Arno zog es vor, eine Tour für sich zu machen. So machten sich 20 Wanderer auf den Weg am Talalpsee vorbei Richtung Helliloch, wo gleich schon der erste steile Anstieg von 650 Hm zum Spanneggsee und weiter zur Mürtschenfurggel führte zu unserer Mittagsrast. Uns bot sich ein herrlicher Rundblick vom Fronalpstock bis rüber zur Murgseefurggel. Gut gestärkt ging's leicht ansteigend über 200 Hm weiter Richtung Robmen und Tritt, nun mit Blick auf den Walensee und zu den Churfürsten. Bei Hüttenberge hiess es für die Chauffeure noch einmal 100 Hm bergauf zu den Fahrzeugen und für die anderen führte der Weg sehr steil abwärts nach Obstalden, wo wir nach beinahe 6 Stunden Wanderzeit im Restaurant Sternen unsere Chauffeure erwarteten. Vielen Dank, Hans, für diese interessante Tour in einer für die meisten unbekanntenen Gegend.

**6. Oktober, Wanderung 1604 – Carschinahütte** Tourenleiter Erich Struger begrüsst 28 Wanderinnen und Wanderer in St. Antönien, einem typischen Walsertorf, bekannt auch als eigentliches Skitourenparadies auf 1450 m. Vermisst wurde Chef Alois Bürzle, der seine arg strapazierten Knie «richten» liess. Auch von hier aus gute Beserung und auf bald! Die Tour führte vom Parkplatz bei der Kirche hinauf zum Carschinasee, der leider mit wenig Wasser, aber vielen braunen Algen aufwartete. Nach 800Hm erreichten wir die Carschinahütte auf 2236 m. Dort sass bereits der «Abkürzer» Arno beim Zmettag, den dann alle genossen. Nach der längeren Rast folgten die Querung unter den mächtigen Felsen der Sulzfluh und der Abstieg zum Partnunsee. Dieser, eingebettet zwischen den Kalkfelsen der Sulzfluh und der Schijenflue, präsentierte sich blitzsauber. Ein paar unserer Gruppe ruderten sogar mit einem Boot ein paar Meter hinaus und zwei Mutige benutzten dann ab Partnun die Miet-Trottinetts hinab nach St. Antönien. Für die anderen hiess es «fuassla» und relativ spät erfolgte der Schluss-Hock in der Rhätia. Eine gelungene und zünftige Tour fand so einen würdigen Abschluss. Herzlichen Dank lieber Erich für die Leitung.

**13. Oktober, Wanderung 1605 – Mondspitze** Unser heutiges Wanderziel führte uns ins benachbarte Österreich zur Mondspitze am Bürserberg bei Bludenz. Zusammen mit unserem Wanderleiter Walter Seger fuhren 30 Wanderfreunde mit dem LAV-Bus und Privatautos nach Tschengla, dem Ausgangspunkt der heutigen Wanderung. Walter Seger zog sich bei der Donnerstagswanderung der Vorwoche eine Muskelzerrung am Oberschenkel zu. Daher konnte er selber leider nicht mitwandern und übergab die Leitung der top vorbereiteten Wanderung an Hans Dürlewanger. Die Route führte bei trockenem Wetter, aber anfangs recht frischen Temperaturen über die Ronaalpe und durch Waldstücke, teils über Alpwiesen, zur Furklaalpe. Weiter ging es über das Klampera Sättele zur Mondspitze. Das letzte Stück zum Gipfel war stotzig und wegen des verschneiten und rutschigen Untergrunds recht anspruchsvoll. Oben angelangt, wurden wir trotz Hochnebel mit einer fantastischen Rundum-Fernsicht belohnt. Bei dieser Aussicht schmeckte das Mittagessen aus dem Rucksack doppelt so gut. Zurück ging es über den Schillersattel zum Ausgangspunkt. Im Burtschahof hatten wir uns bei einem Drink und einem von Walter offerierten Schnäpsle viel zu erzählen, bevor wir die Rückreise nach Hause antraten. Walter und Hans ein herzliches Dankeschön. Walter wünschen wir gute Besserung!

**20. Oktober, Wanderung 1606 – Furna im Prättigau** Die Wetterprognosen für die heutige Wanderung unter Leitung von Christian Steiner im Prättigau verhiessen nichts Gutes (Schneefall bis 1200 m ü. M. und regnerisch). Petrus meinte es aber gut mit den 25 teilnehmenden Personen. Kein einziger Regentropfen – im Gegenteil – zum Teil Sonnenschein und ein Herbsttag wie aus dem Bilderbuch und Schnee haben wir auch keinen gesehen. So starteten wir beim Werkhof in Furna aufwärts auf Fahrstrasse, Feld- und Alpwegen über Usserberg, Danusa vorbei am Skilift Schwänzelegg über Güfer zu den Alpen Ronen und Nüsäss auf ca. 1750 m ü. M.. Von dort hatten wir einen wunderschönen Blick Richtung Valzeina. Im Gebiet Scära fand die Verpflegung aus dem Rucksack statt. Christian hatte uns bereits beim Start vorgewarnt, dass es eventuell beim

**Donnerstag**  
**6. Oktober**  
**Carschina**



**Donnerstag**  
**27. Oktober**  
**Mels**



**Donnerstag**  
**10. November**  
**Flumserberg**



Abstieg schlammig werden könnte – als er nach dem Mittagessen seine Gamaschen montierte, wussten wir, dass er es ernst gemeint hat. Durch den Sitenwald zum Untersäss der Alp Sattel sind einige dann fast im Morast steckengeblieben. Auf jeden Fall kam niemand mit sauberer Ausrüstung beim Gasthaus Hochwang in Furna-Hinterberg an. Wir erhielten trotzdem Einlass und konnten uns für den letzten Abstieg zum Startpunkt stärken. Einen herzlichen Dank an Christian für die Leitung der Wanderung und Petrus für das schöne Wetter.

### **27. Oktober, Wanderung 1607 – auf der südlichen Seite des Seezals**

Die Zugfahrt der 27 Wanderer(-innen) von Sargans nach Mels weckte Erinnerungen an Schülerausflüge von anno dazumal, diesen Donnerstag war der Altersdurchschnitt aber um einiges höher. Beim Besuch der Grotte in Mels wurde wohl auch der Wunsch nach Nebelauflösung nach oben gesendet, erhört wurde er leider nicht. Über Plons, wo die rege Bautätigkeit der letzten Jahre mehr Masse als Klasse produzierte, ging es zum nächsten Halt bei der Tobel-Grotte Tils. Dann wurde es richtig steil, die farbigen Waldpartien faszinierten auch ohne «Beleuchtung». Nach Geisswiesen beim höchsten Punkt gabs Zmettag aus dem Rucksack. Weiter führte die Route entlang dem Röllbach hinaus nach Flumserberg Saxli zur Talstation der Kabinenbahn, die nach Schönhalden fährt. In Flums angekommen, begrüßte uns eine den ganzen Tag Vermisste: die Sonne. Bei der Einker im Café Stähli fiel das auch nicht mehr ins Gewicht, eher schon die leckeren Kuchen und Torten! Mit dem Postauto gings zurück nach Sargans. Der Dank ging an Organisator und Leiter der Wanderung Hans Dürlewanger.

### **3. November 2016, Wanderung 1608 – Gulmenhütte**

Obwohl unbeständiges Wetter angesagt war, trafen sich um 8.30 Uhr 32 Wanderfreunde in BERN und fuhren gemeinsam mit dem LAV-Bus und Privatautos nach Wildhaus, wo die heutige Wanderung startete. Der Aufstieg über Bodenweidli, Vorder Baholz zur Gulmenhütte war wegen des nassen und ab ca. 1300 Meter Höhe schneebedeckten Untergrundes sehr rutschig und recht anspruchsvoll. Alle Teilneh-

mer schafften diese Passage jedoch mit Bravour. Bei der Mittagsrast verpflegten wir uns aus dem Rucksack. Der Abstieg durch den nebelbehangenen Wald folgte Richtung Teselalp. Als sich die Nebeldecke dann endlich öffnete, konnten wir einen wunderschönen Blick Richtung Mutschensattel geniessen. Bevor wir unseren Ausgangspunkt erreichten, hielten wir im Bergrestaurant Gamplüt Einkehr. Bei angenehmen Temperaturen genossen wir die Aussicht auf das Toggenburger Bergpanorama. Ein herzliches Dankeschön gebührt Thomas Wehrli für diese tolle Wanderung.

**10. November, Wanderung 1609 – Flumserberg** Obwohl es am Morgen in Strömen regnete, trafen sich 18 Optimisten in Balzers zur Fahrt auf den Flumserberg. Und sie wurden belohnt durch eine herrlich verschneite Winterlandschaft, welche eine besondere Stille schafft. Das Wetter sorgte für faszinierende Landschaftsbilder, oft sonnig, mal Nebelschwaden, aber auch Schneeschauer und Wind. In der Spur, welche Erich durch den Pulverschnee zog, konnte man angenehm etwa 4 Stunden bergauf und bergab folgen. So ging es von Tannenboden hinauf zur Prodalp und über Chrüz zum höchsten Punkt der Wanderung auf 1812 m ü. M. Dort auf dem Stellisattel stürmte es gerade und alle waren froh, in der Schneekanonengarage Unterschlupf zu finden. Einige benutzten die dort deponierten Schutzmatten als bequemes Sitzmöbel zur Verpflegung aus dem Rucksack. Als der Tourenleiter dann noch feinen Schnaps anbot, wurde der Raum sogar zur Schneekanonengaragenbar. Beschwingt «surfte» man anschliessend in der Falllinie durch den samtweichen Pulverschnee zum Seebensee hinunter. Beim letzten Aufstieg fiel ein markanter Stein mit folgender Inschrift auf: «Hinkelstein! Verloren von Obelix auf der Durchreise nach Rom, anno 800 v. Chr.» Endlich im Gasthaus in Tannenboden angekommen, gab es zum Abschluss einen gemütlichen Hock in heiterer Stimmung. Herzlichen Dank an Tourenleiter Erich Struger für diese traumhafte Winterwanderung.

Autoren: Inge Breitenbaumer, Heidi Büchel, Hans Dürlewanger, Mario Frick, Eugen Hasler, Walter Seger, Alfred Willi, Helga Wolfinger.



**Die Dienstagswanderer auf ihrer 1437. bis 1447. Wanderung. Unterwegs mit Hans Dürlewanger, Anton Frommelt, Josef Hasler, Günther Jehle, Ruth Kesseli und Josef Bargetze, Anna Maria Marxer, Gerhard Oehri und Heidi Schädler.**

### **23. August, Wanderung 1437**

**Route** Gartnetschhof Triesen – Flüchtlingsweg – Balzers

**Leitung** Josef Hasler

**30. August, Wanderung 1438** Wieder einmal war unser Treffpunkt bei der Haltestelle Landgericht in Feldkirch. Hier konnte Anna Maria Marxer, unsere heutige Wanderleiterin, 27 Wanderfreunde begrüßen. Vorerst ging es zu Fuss bergauf zum Ardezenberg und weiter durch die Tiergehege zur Schweinetränke. Da der grösste Teil der Wanderung im Schatten des Waldes verlief, waren auch die Temperaturen sehr angenehm. Bei den meisten Tieren musste man schon genau hinsehen, da sie um diese Tageszeit ihre Siesta hielten und irgendwo im Schatten waren. Weiter führte unser Weg nun absteigend vorbei an schönen alten Häusern zur Bäckerei Rutz, wo wir die gemütliche Wanderrast genossen.

**6. September, Wanderung 1439** Bei der Haltestelle Post in Sargans trafen sich 25 Senioren, um mit Josef Hasler an diesem herrlichen Sommertag zu wandern. Über eine steile Treppe erreichten wir das Schloss Sargans. Oben angekommen, zeigten sich da und dort die ersten Schweisstropfen. Weiter wanderten wir einen schönen schattigen Wanderweg entlang Richtung Leitersteigtunnel. Nach einer kurzen Trinkpause machten wir uns auf den Weg zum Karintunnel und weiter nach Trübbach. Im Restaurant Hirschen wurden wir wie immer herzlich empfangen und konnten die verdiente Rast genießen.

**13. September, Wanderung 1440** Heute wanderten wir mit Ruth und Josef wieder einmal im Unterland. Von der Post in Bendern marschierten wir erst einmal bergauf über Krest nach Eschen. Weiter folgten wir dem historischen Höhenweg durch den angenehm schattigen

Wald bis nach Schellenberg. Die letzten paar Meter bis zum Restaurant Kreuz mussten wir doch noch mit starker Sonneneinstrahlung hinter uns bringen, umso mehr genossen alle 18 Wanderfreunde den schattigen Gastgarten und die freundliche Bedienung.

**22. September, Wanderung 1441 – Drei-Franken-Fest** Ab Treffpunkt Rietstrasse in Balzers führte Josef Hasler 20 Wanderfreunde quer durch Balzers. Bei mässigen Wind (Underluft) und leichtem Dunst war es ein sonniger Nachmittag. In dieser Kulisse zu wandern ist immer ein Genuss. Wir folgten dem Weg über das Riet, dann rechts vom Steinbruch entlang Richtung Ellhorn. Da und dort zeigten sich bereits vereinzelt blühende Herbstzeitlosen. Weiter ging es Richtung Rhein, wo wir den unteren Damm nutzten, um beim Züsler zum gemeinsamen Fest zu gelangen.

**27. September, Wanderung 1442** An der Haltestelle Vorderplanken empfing uns Günther Jehle, um uns wieder einmal sein schönstes Dorf zu zeigen. Vorerst wanderten wir über den Bärenboden und weiter bergauf nach Oberplanken. Hier erzählte uns Günther einiges Wissenswertes über die Entstehung und Pflege der Wiesen in der Region. Danach lud er uns auf die Terrasse eines Ferienhauses zu einem feinen Schnäpschen ein. Danke! Von hier aus konnten wir den schönen Blick ins Tal geniessen. Für den Rückweg entschieden wir uns für den knieschonenden Fahrweg. Im Garten des Restaurants Hirschen beendeten wir wieder einen schönen Nachmittag und alle 14 Wanderfreunde stimmten mit Günther überein, dass es hier oben wirklich schön ist.

**4. Oktober, Wanderung 1443** Unser heutiger Treffpunkt war bei Gaflei, wo Anton Frommelt 34 wanderbegeisterte Senioren begrüssen durfte. Anton führte uns bergauf zur Alp Bargella und weiter zum Bargellasattel. Leider empfing uns hier oben der Nebel, trotzdem gab es hin und wieder etwas Sonnenschein. Hier ist auch der geografische Mittelpunkt des Fürstentums Liechtenstein. Etwa 200 m weiter oben war unser heutiges Ziel, der Gedenkstein für den gegen Ende des Jahres 1874 bei einem bedauernswerten Zwischenfall erschossenen Wil-



**Dienstag**  
**27. September**  
**Planken**



**Dienstag**  
**4. Oktober**  
**Bargella**



**Dienstag**  
**18. Oktober**  
**Ruggell**

derers. Nach einer kurzen Rast machten wir uns an den Abstieg auf derselben Route wie beim Aufstieg. Unseren Wanderhock genossen wir im Berggasthaus Matu.

**11. Oktober, Wanderung 1444** Beim Landgericht in Feldkirch konnte Anna Maria Marxer 24 Wanderhungrige begrüßen. Vorerst wanderten wir der Ill entlang und dann weiter Richtung Frastanz. Die Wanderroute dem Waldrand entlang führte uns mal leicht ansteigend, mal leicht absteigend bis zu unserem Ziel in Frastanz. Hier waren wir zu einer Besichtigung der Brauerei angemeldet. Unsere Leiterin erzählte uns einiges Interessantes über den Werdegang der Brauerei und natürlich über die Herstellung des Biers. Im Anschluss an die Besichtigung genossen wir eine währschafte Brotzeit in Form von Leberkäsesemmel und Bier bzw. Mineralwasser, je nach Wunsch. Die Heimfahrt Richtung Feldkirch wurde von den meisten Teilnehmern per Bus angetreten.

**18. Oktober, Wanderung 1445** Wieder einmal führte uns die heutige Wanderung ins Unterland. Bei der Haltestelle Oberwiler erwartete uns Gerhard Oehri. Trotz recht kühler Witterung trafen sich 24 Wanderfreunde in Ruggell. Unsere Wanderung führte via Limsenegg, Hala und weiter beim Zollamt vorbei übers Riet Richtung Restaurant Rössle. Hier genossen wir das gemütliche Ambiente bei Kaffee oder einem kühlen Bier.

**25. Oktober, Wanderung 1446** Unsere heutige Wanderung war von Dauerregen begleitet. Der Treffpunkt war in Sargans, von wo aus wir mit dem Zug weiter nach Mels fuhren. Mit Hans Dürlewanger wanderten wir vorerst zur Lourdesgrotte am Waldrand; hier wurden noch einige Kerzen angezündet und wohl einige Bitten an Maria gerichtet. Vorbei ging es an den Tafeln des Melser Geowegs, der uns einiges Interessantes über den Bergbau in diesem Gebiet näherbrachte. Weiter führte unser Weg den Berg hinauf zum Militärplatz Castellun bei St. Peter. Hier verpflegte uns Walter mit «Mon Cherie» – recht herzlichen Dank. Nach einem sehr schönen Rundgang machten wir uns auf den Rückweg nach Mels. Die Wanderung durch den farben-

prächtigen Herbstwald wurde trotz Regen von allen 19 Senioren sehr genossen. Für den abschliessenden Wanderhock fiel die Wahl auf das Restaurant Traube in Mels.

**8. November, Wanderung 1447** Heute wurden wir von Heidi Schädler in Grabs erwartet. Von der Post wanderten wir erst einmal durchs Dorf und weiter durch die Felder in Richtung Gams. Vor Gams bogen wir in den historischen Wanderweg «alte Landstrasse» ein. Nun ging's ein wenig den Berg hinauf, bevor wir bei einem Bauernhof mit allerlei Tieren vorbeikamen. Hier gab's Lamas, Geisslein, verschiedene Papageien und Vögel und sonst noch einige Tiere zu bestaunen und auch anzufassen. Nochmals mussten wir ein Stück den Berg hinauf, bis wir den Simmirank erreichten, den höchsten Punkt unserer Wanderung. Gemütlich wanderten wir nun unserem Ziel, dem Restaurant Schäfli in Gams, entgegen. Alle 23 Wanderfreunde haben diese schöne Wanderung sehr genossen.

Autoren: Gerlinde Pfurtsceller und Heidi Schädler





**Die Freitagswanderer auf ihrer 1175. bis 1186. Wanderung. Unterwegs mit Josef Hasler, Fredi Hutz, Ruth Kesseli und Josef Bargetze, Anna Maria Marxer, Gerlinde Pfurtscheller, Alfons Schädler und Ernst Wohlwend.**

**26. August, Wanderung 1175**

**Route** Fürstenweg – Quader Schaan – Zentrum Schaan

**Leitung** Josef Hasler

**2. September, Wanderung 1176**

**Route** Vorderplanken – Bärenboden – Zentrum Planken

**Leitung** Ruth Kesseli und Josef Bargetze

**9. September, Wanderung 1177**

**Route** Mühleholz – Quaderrüfe – Fürstenweg – Dux – Zentrum Schaan

**Leitung** Anna Maria Marxer

**16. September, Wanderung 1178**

**Route** Rheindenkmal Schaan – Zentrum Vaduz

**Leitung** Gerlinde Pfurtscheller

**22. September, Wanderung 1179**

**Route** Dornau Trübbach – Azmoos – Obertrübbach – Rheindamm – Fussgängerbrücke – 3-Franken-Fest in Balzers

**Leitung** Fredi Hutz

**30. September, Wanderung 1180**

**Route** Steg-Tunne – Stausee – Gänglesee – Schwemmiwald – Alpetibode – Sücka

**Leitung** Alfons Schädler

**7. Oktober, Wanderung 1181**

**Route** Oberwiesen Nendeln – diverse Wege – Landhaus Nendeln

**Leitung** Ernst Wohlwend

#### **14. Oktober, Wanderung 1182**

**Route** Tisis Töbeleweg – Michaelskirche – Blasenberg – Feldkich

**Leitung:** Fredi Hutz

#### **21. Oktober, Wanderung 1183**

**Route** Steg Tunnel – Böden – Krüzli-Boda – altes Tunnel – Sücka

**Leitung** Alfons Schädler

#### **28. Oktober, Wanderung 1184**

**Route** Rheindenkmal Schaan – Füssgängerbrücke – Feldwege – Grabs

**Leitung** Gerlinde Pfurtscheller

#### **4. November, Wanderung 1185**

**Route** Oberwiler Ruggell – Tälliwald – Kratzerawald – Bendern

**Leitung** Ruth Kesseli

#### **11. November, Wanderung 1186**

**Route** Balzers Sportplatz – Mühlestrasse – Grenze Triesen –

Langwies – Heiligwies – Balzers

**Leitung** Josef Hasler



Freitag  
4. November  
Ruggell

**Freitag**  
**22. September**  
**3-Franken-Fest**



**Freitag**  
**7. Oktober**  
**Nendeln**



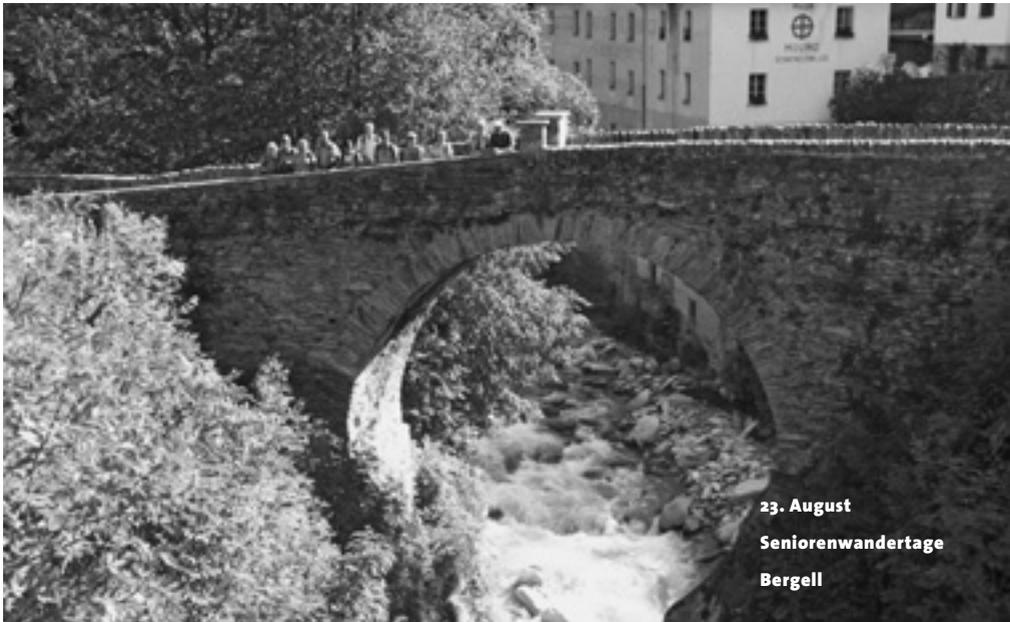
**Freitag**  
**14. Oktober**  
**Nendeln**



# Seniorenwandertage Bergell

23. bis 25. August 2016

Kaffeehalt im Hotel Post Bivio. Danach nahm die Gruppe «Septimer» den Weg über den gleichnamigen und historischen Weg nach Casaccia unter die Füsse. Die Gruppe «Maloja» fuhr weiter über den Julierpass ins Oberengadin. Nach dem Mittagessen stiegen wir auf zum Turm Belvedere auf dem Felsvorsprung ob Maloja und genossen den atemberaubenden 360° Rundblick, um danach auf der Via Bregaglia über Bosch da Canova und die Kirche San Gaudenzio ebenfalls nach Casaccia zu gelangen. Gemeinsame Weiterfahrt ins Hotel San Lorenzo in Chiavenna. Der vorabendliche Besuch der romantischen Altstadtgassen liess endgültig Ferienstimmung aufkommen. Am Mittwoch war das Teilstück Soglio – Chiavenna der Via Bregaglia auf dem Plan. Eine Gruppe bewältigte den Aufstieg von Promontogno über den eindrücklichen Treppenweg nach Soglio zu Fuss,



**23. August**  
**Seniorenwandertage**  
**Bergell**

die Alternativen nützten das Postauto, um die Höhendifferenz zu überwinden. Gemeinsamer Abstieg auf dem «Kastanienweg» zum Grenzort Castasegna. Nun folgten wir dem Talweg der Via Bregaglia. Der Rückweg nach Chiavenna erfolgte individuell, teilweise mit dem Postauto oder zu Fuss. Am Abschlusstag folgte ein Aufstieg auf dem Saumpfad von Isola durch die Schlucht des Val Cardinello zum Lago di Monte Spluga. Der Wanderweg der Via Spluga war im Bereiche des Lago di Monte Spluga infolge Bauarbeiten leider gesperrt. Vor der Heimfahrt «zelebrierten» wir das letzte Mittagessen in Monte Spluga und erreichten über den Splügenpass vor Sonnenuntergang das Ländle. Das wunderbare Sommerwetter während der drei Tage liess keine Wünsche offen. Vielen Dank an alle Personen, welche die tollen Wandertage ermöglicht haben.

Hans Dürlewanger



**23. August**

**Seniorenwandertage**

**Bergell**

# Seniorenwanderwoche 2017

vom 18. bis 25. Juni im Stubaital

**Das Stubaital** bietet allen Teilnehmern genügend Möglichkeiten, nach Herzenslust zu wandern.

**Unterkunft in Fulpmes** Das Vier-Sterne-Hotel «Alte Post» mit Schwimmbad und Saunalandschaft liegt nur wenige Kilometer südlich von Innsbruck an erhöhter Lage in Fulpmes.

Für **die Anmeldung** wird im Januar 2017 ein Anmeldeformular abgegeben werden. Das Formular kann ebenfalls ab Januar im LAV-Sekretariat bezogen werden.

**Die Kosten** belaufen sich inklusive sämtlicher Leistungen an Bussen, Wanderführern, Bergbahnen, Trinkgeldern und der Wellness-Landschaft im Hotel auf ca. CHF 825.– im Doppelzimmer/CHF 915.– im Einzelzimmer.

Homepage: [www.altepost-stubai.at](http://www.altepost-stubai.at)



**Gartenansicht  
Hotel «Alte Post»**

## **Mitgliederbewegungen vom 27. August bis 24. November 2016**

Wir begrüßen unsere Neumitglieder und gedenken unserer lieben Verstorbenen.

### **Unsere Neumitglieder**

Bargetze Johann Cornelius, Schellenberg

Beck Manuel, Triesenberg

Beerbaum Bellona, Vaduz

Breuninger Ole, Rorschacherberg

Eggimann Christina, Eschen

Eggimann Domenic, Eschen

Eggimann Flurin, Eschen

Eggimann Gian, Eschen

Eggimann Maurus, Eschen

Ellmann Julius, Vaduz

Frommelt Joshua, Eschen

Frommelt Lukas, Eschen

Frommelt Nicole, Eschen

Frommelt Robin, Eschen

Frommelt Samuel, Eschen

Frommelt Werner, Eschen

Guerra Lyam, Planken

Künzli Amira, Sargans

Lampert Paulina Frieda, Mauren

Link Katharina, Sevelen

Marxer Nadja, Eschen

Oehri Gerlinde, Gamprin-Bendern

Risch Barbara, Triesen  
Risch Lukas, Triesen  
Risch Patric, Triesen  
Risch Timo, Triesen  
Rupp Lili, Schaan  
Rupp Peter, Schaan  
Rupp Raphael, Schaan  
Rupp Selina, Schaan  
Rupp-Laupper Martha, Schaan  
Sabel Jörg, Vaduz  
Schäfer Martin, Schaanwald  
Schedler Alexandra, Mauren  
Vonbun Lorena, Schaan  
Willburger Lukas, Mauren

### **Unsere lieben Verstorbenen**

Marxer Erika, Mauren  
Marxer Sophie, Eschen  
Matt Hedy, Schaanwald  
Reisinger Helmut, Vaduz

# «SPÜRST DU ES AUCH»



BEKLEIDUNG  
SCHUHE  
SKI  
BINDUNGEN  
STÖCKE  
AIRBAG  
LVS GERÄTE  
ACCESSOIRES



WERDENBERG  
**SPRECHER**  
SPORT BEGEISTERT

**STAATSSTRASSE 3 - 081 756 21 60 - SPORTSPRECHER.CH**



**LAMPÉRT**  
Druckzentrum

## MIT DER KRAFT DER NATUR

Mit gebündelter Energie  
für eine nachhaltige Zukunft.  
Ihre Sonnendruckerei.

LAMPERT Druckzentrum AG | Schwefelstrasse 14 | FL-9490 Vaduz | T +423 239 77 11 | F +423 232 03 25 | admin@ldz.li | www.ldz.li



Pasta, Pizza & Patate  
**Luce**  
genuss vom feinsten

Schwefelstrasse 14, FL-9490 Vaduz  
Tel. 00423 / 233 20 20  
Fax 00423 / 233 20 85  
Internet [www.luce.li](http://www.luce.li)  
E-Mail [luce@ldz.li](mailto:luce@ldz.li)

### Öffnungszeiten

Mo bis Fr ab 11.30–14.00 Uhr  
Mo bis Fr ab 18.00 Uhr  
Von November bis Mai jeweils auch  
am Samstag ab 18.00 Uhr geöffnet.



## Sicherheit heisst, auf dem ganzen Weg zuverlässig begleitet zu werden.

Die VP Bank kennt die besten Routen zum Ziel.  
Vertrauen Sie auf unsere langjährige Erfahrung.  
Denn wir ziehen gemeinsam an einem Strick. Sicher voraus.

Die VP Bank Gruppe ist vertreten in Vaduz, Zürich, Luxemburg,  
Moskau, Tortola/BVI, Hongkong und Singapur. [www.vpbank.com](http://www.vpbank.com)

